



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab Sa. 25.08.18 erhältlich!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S

DAVOSER ALPENBROT

mit Brotklee



Rustikal im Geschmack und hervorragend zu Käse und Wein

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Fideris:
In Fideris gibt es ab
Sonntag, 30. September,
wieder ein Restaurant.
Der «Ritterhof» wird
als Familienbetrieb neu
eröffnet. Seiten 19 & 21

ABC GARAGE

WIR SIND UMGEZOGEN IN DIE
MATTASTRASSE 52.

ZU DIESEM ANLASS LADEN WIR SIE EIN, AM
SAMSTAG 29.09.2018 VON 11.00 - 17.00 UHR
UNSERE NEUE WERKSTATT EINZUWEIHEN.



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

BALDEGGER SORTEC

Kassenlösungen
Gastronomie
Detailhandel

NEUES OFFICE IN DAVOS!

- Kassensysteme
- Zahlterminals



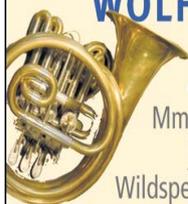
Für Gastronomie & Detailhandel
sales@baldeggersortec.ch
Tel +41 81 250 04 50




7205 Zizers
081 302 48 09
24h Badsanierung
8h Duschanierung

KESSLER'S
DAVOS
KLOSTERS
RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG



Halali...
Mmmh –
jetzt gibts wieder
Wildspezialitäten im Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS
KLOSTERS

Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



VORHER **NACHHER**

Mit unserem Wissen werden
Sie Schlamm und Luft los!

Lassen Sie jetzt Ihre Heizung professionell reinigen.
Für volle Heizungsleistung in Ihrem Zuhause.



Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch



LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70



topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



caffè
Don George



WALSERHUUS SERTIG
Hotel - Restaurant

Wildbüffets ganz frisch aus einheimischer Jagd

Fr./Sa. 5./6. Oktober

Fr./Sa. 19./20. Oktober



Wir freuen uns auf Ihre
Tischreservation.

Fam. Biäsch und Team
Hotel-Rest. Walserhuus, Sertigerstr. 34
7272 Davos Sertig
Tel. 081 410 60 30




KLOSTERS
ARENA RESTAURANT

Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Gipfel Zeitung

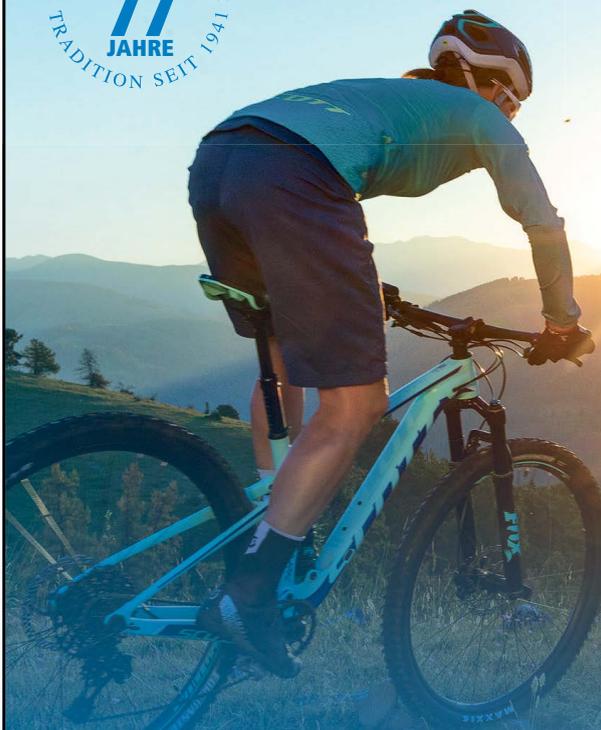
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

77
JAHRE
TRADITION SEIT 1941



SCOTT GIANT CRESTA



MIETBIKE- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIET-BIKES 2018

Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike
und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP-BIKES

- Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
- Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE- LAGERACCESSOIRES

30% auf Helme / Schuhe /
Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Roeckl GONSO NW NORTHWAVE

LANGLAUF-BÖRSE

3. Oktober 2018

BÖRSENPROGRAMM

15.30 – 17.00 Uhr

Annahme und Auszeichnung Börsenartikel

18.00 – 20.00 Uhr

Verkauf Börsenartikel

ab 19.30 Uhr

Rückgabe nicht verkaufte Artikel an Besitzer.

Jedermann kann Langlauf-Artikel wie: Skis, Schuhe, Stöcke und Rollskis in unserer Lokalität zum Verkauf anbieten. Ausgenommen ist Langlauf-Bekleidung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



BÜNDA SPORT.

SPORT TO THE PEOPLE



Museumstrasse 2 Telefon +41 (0)81 416 72 22
7260 Davos Dorf www.buendasport.ch



The Famous
THANKS GIVING DINNER
RESTAURANT SUN PEAK // JAKOBSHORN GIPFEL

Freitag, 5. Oktober 2018

Bergfahrt 18:30 Uhr
Talfahrt 22:00 Uhr

Preis CHF 59 für Bahnfahrt und Dinner

Reservation erforderlich unter
081 413 70 04

Jetzt ist Pflanzzeit!

A261878

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!



Gutscheine als Geschenkidee!

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 20 12
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch



Öffnungszeiten Bowling Bistro Bar 101

ab Freitag, 28. September 2018

Fr. 07³⁰ - 13⁰⁰ / 18⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
Sa. 07³⁰ - 23⁰⁰ Uhr
So. 07³⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Mo. - Do. 07³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Gruppenanfragen werden auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten angenommen.

Tel 081 416 36 73

www.bowling-davos.ch

Das 101 Team freut sich auf Ihren Besuch!

Die SVP bedankt sich

Der Vorstand der SVP Davos sowie der Kandidat Guido Dachauer bedanken sich bei allen Wählern, die ihm die Stimme gegeben haben und gratulieren Ladina Alioth zur Wahl in den Grossen Landrat. Gerne hätte Guido Dachauer sich aktiv für ein attraktives Davos engagiert und seine Ideen und Lösungsansätze direkt im Parlament eingebracht. Die SVP Davos freut sich, dass sie bei ihrer Fraktions- und Parteilarbeit auf die wertvolle Unterstützung von Guido Dachauer zählen kann. Sehr erfreut hingegen zeigt sich der SVP Davos Vorstand über das Abstimmungsresultat der Sicherheitskosten WEF. Nun gilt es, die definierten 16 Massnahmen zur Behebung der 44 Problemfelder umzusetzen, damit die Davoser Bevölkerung nach einem schwierigen Ausnahmejahr 2018 wieder auf ein reguläres Durchführungsjahr zurückschauen kann.

Christian Stricker dankt herzlich!

833 Davoserinnen und Davoser haben mich auf den zweiten Platz gewählt für den Sitz im Kleinen Landrat. Damit haben Sie sich für die unabhängige Sachpolitik entschieden. Herzlichen Dank, Sie haben mir eine grosse Freude gemacht und mir ermöglicht, im zweiten Wahlgang wieder anzutreten. Zusammen mit Walter von Ballmoos haben wir 60% der Stimmen erhalten. Deshalb sind wir übereingekommen, unsere Kräfte zu bündeln, denn auch die Wähler von Walter von Ballmoos haben ihre Stimme einem sachlich engagierten Kämpfer für ein besseres Davos gegeben. Sein Rückzug vom zweiten Wahlgang ermöglicht es uns, zusammenzuspannen. Dafür, dass Walter von Ballmoos die Zukunft von Davos vor seine eigenen Ziele stellt, danke ich ihm ebenfalls herzlich. Denn nur zusammen haben wir die Chance, der unabhängigen Sachpolitik eine zusätzliche Stimme im Kleinen Landrat zu geben. Aber dafür brauche ich alle Unterstützung, die ich kriegen kann: Streichen wir uns alle den 25. November, das Datum des zweiten Wahlgangs, dick im Kalender an. Gehen Sie zur Wahl und sagen Sie es weiter. Denn nur wenn wir alle Kräfte mobilisieren und zusammenstehen, wird es klappen. Ich, Christian Stricker, würde mich sehr freuen, die neue, sachliche Stimme für Davos im Kleinen Landrat zu sein. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen am 25. November.

Iris Hoffmann-Stiffler bedankt sich herzlich

Ich danke allen Davoserinnen und Davosern, die mich in irgendeiner Form für die Ersatzwahl in den Kleinen Landrat unterstützt haben, denn ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, meinen Wahlkampf so schnell auf die Beine zu stellen. Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an alle Stimmbürger/innen, die mir die Stimme gegeben haben. Es freut mich sehr, dass 959 Wähler/innen das Vertrauen in mich gesetzt haben. Nun folgt am 25. November der 2. Wahlgang, und es ist wichtig, dass Sie, liebe Stimmbürger/innen, wieder zur Urne gehen. Denn jede Stimme zählt. Vielen Dank Ihnen allen für Ihr Vertrauen.

Ziel erreicht, das Volk durfte entscheiden

Das Komitee der Fremdspracheninitiative nimmt vom Ausgang der Abstimmung Kenntnis und ist trotz der Ablehnung zufrieden, denn erstmals seit 18 Jahren konnte sich das Volk zum Sprachenkonzept des Kantons äussern. Dieses ist nun demokratisch legitimiert. Gleichzeitig gilt es, die in bestimmten Regionen doch recht hohe Anzahl an Ja-Stimmen ernst zu nehmen. Offenbar besteht für einen beachtlichen Teil der Bevölkerung in Deutschbünden ein Problem, das nicht einfach vom Tisch gekehrt werden kann. Die Politik ist gefordert.

Der Grund für die Ablehnung ihrer Initiative sieht das Komitee in der sehr emotional geführten Kampagne der Gegner. Obwohl das Bundesgericht eine Diskriminierung verneint hat, wurde dieses Argument gebetsmühlenartig und wider besseres Wissen wiederholt. Die Frage der Reihenfolge der Sprachenfächer in der Volksschule wurde zur Identitäts- und Solidaritätsfrage herauf stilisiert, sodass fast alle Parteien und Organisationen kein gutes Haar an der Initiative lassen durften. Und zu guter Letzt wurde in Aussicht gestellt, jede Veränderung der heutigen Konzeption durch alle Gerichtsinstanzen hindurch überprüfen zu lassen. Nicht sachliche, sondern emotionale Argumente haben überwogen. Kommt dazu, dass das Initiativkomitee nur eine sehr bescheidene Kampagne gefahren ist, während die Gegner aus dem Vollen schöpfen konnten. Trotz klar ungleicher Spiese

resultiert in einzelnen Regionen in Deutschbünden eine hohe Zahl befürwortender Stimmen. Diese können nicht einfach ignoriert werden, denn sie untermauern das, was bereits im Abstimmungskampf festgestellt und von den Gegnern auch eingestanden wurde: **Das aktuelle Sprachenkonzept weist markante Mängel auf.** Zurück zur Tagesordnung kann nach dieser intensiven Auseinandersetzung definitiv keine Option sein. Die Initianten erwarten, dass die Sieger ihrer Verantwortung gerecht werden und die in Aussicht gestellten konstruktiven Vorschläge zur Verbesserung des aktuellen Sprachunterrichts in der Primarschule auch tatsächlich umsetzen. Die Kinder warten sehnlichst darauf.

Auf der Bündnerkarte leuchtet am Horizont ein blauer Streifen

Liebe Prättigauerinnen und liebe Prättigauer

Alle Gemeinden in unserem Tal haben die Fremdspracheninitiative unterstützt. Mit einem Ja-Stimmenanteil von bis zu 80 % (Jenaz) habt ihr für einen blauen Streifen am Horizont gesorgt und damit deutlich aufgezeigt, dass eine Fremdsprache (Englisch) für die Primarschüler richtig wäre. Dafür danke ich euch persönlich und auch im Namen des Initiativkomitees (Jürg Michel, Grüşch, Urs Kalberer, Malans, Andy Kollegger, Chur, Christian Aliesch, Chur) ganz herzlich.

Das Resultat zeigt deutlich auf, dass die rein deutschsprachigen Gemeinden (18 Gemeinden) Ja oder knapp Ja (Davos 49.1 %) zugestimmt haben, weil sie mit dem heutigen Sprachenkonzept für Deutschbündner nicht zufrieden sind. Leider haben die Gemeinden der Rumantschia und Italianità unser Anliegen nicht goutiert, und deswegen müssen wir nun weiterhin zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe lehren und lernen, im Wissen, dass dadurch die Qualität in verschiedenen Fächern (primär in der Muttersprache) leiden wird.

Die Zukunft wird zeigen, wer schliesslich recht hat. Hier ist ein rein politischer anstelle eines bildungspolitischen Entscheides gefällt worden. Die Leidtragenden sind die Kinder und ihre Eltern.

Ein Hoffnungsschimmer zeigt sich dennoch am Horizont. Die Sprachorganisationen Pro Grigioni Italiana und Lia Rumantscha haben sich klar geäussert, dass sie sich der heutigen Probleme bewusst sind und die 17'576 Ja-Stimmen ernst nehmen. Sie sind gewillt, die nötigen Verbesserungen zusammen mit dem Initiativkomitee im Dialog auszudiskutieren.

So gesehen hat unser Effort sicher etwas bewirkt, auch über unsere Region hinaus. Die zahlreichen positiven und gehaltvollen Leserbriefe haben sicher auch das Nötige dazu beigetragen. All den Schreiberlingen möchte ich an dieser Stelle auch herzlich danken.

Zum Schluss möchte ich meiner Freude Ausdruck verleihen, dass Ihr das Kind vor die Politik stellt, im Wissen, dass unsere Kinder, unsere Jugend das höchste Gut ist, das wir pflegen dürfen.

Im Namen des Initiativkomitees Jöri Luzi, Initiant

FDP mit der Ablehnung der Fremdspracheninitiative zufrieden

Die Bündner FDP begrüsst die Ablehnung der Spracheninitiative. Die FDP hat sich bereits im Parlament und in der Parolenfassung gegen diese Fremdspracheninitiative ausgesprochen. Nach Auffassung der FDP berücksichtige die heutige Lösung, obwohl noch nicht lange in Kraft, die Dreisprachigkeit des Kantons Graubündens. Die Umsetzung der Initiative wäre nach FDP Sicht zu kompliziert und zu teuer gewesen. Zudem braucht die Schule Zeit für die Umsetzung des bisherigen Modells 2/5. Sämtliche anderen Kantone haben ähnliche Initiativen abgelehnt. Damit ist – auch wenn zurecht pädagogische Bedenken betreffend der zweiten Frühfremdsprachen auf Primarschulstufe bestehen – die Kontinuität gewahrt. Trotzdem muss die Umsetzung genau, auch fachbezogen und im Interesse des Kindes verfolgt werden.

Mehr Polit-Form Seite 18

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



Matta-Carosserie AG

Partnerbetrieb der




Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48




holzobjekte
nostyle.ch

resli a. marugg - davoser drechsler & bildhauer

TAGE DER OFFENEN TÜREN
 29. & 30. september 2018 09:00 bis 19:00 h
 NEUHEITENPRÄSENTATION & APÉRO

prättigauerstrasse 14
7265 davos wolfgang

individuelle führungen ganzjährig auf vereinbarung
+41 (0)79 684 84 08 - nostyle.ch@mac.com

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig

★ Das exclusive Advent-Erlebnis! ★

200 Jahre Stille Nacht!

Mit Besuch des Erlebnis-Weihnachtsmarkts in Bad Hindelang im Allgäu und der alpenländischen Weihnachtsooper *Stille Nacht!*

Reisedatum: Fr. 30.11.2018

Anmeldeschluss: Mo. 15.10.2018

Carfahrt, Eintritt Markt, Operaaufführung Kat. C **Fr. 85.–**

Nur Carfahrt incl. Eintritt Markt Hindelang **Fr. 58.–**

GOTSCHNA
 **REISEN**

☎ **081 420 20 20**
www.gotschnareisen.ch

Wir gratulieren
allen

Jungfrau - Geborenen
(23.9. – 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Waagen streben in jedem Bereich
ihres Lebens nach Ausgeglichenheit
und Harmonie!

Ihre Gipfel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Die ehemaligen Fussballkollegen freuen sich mit Shou über den Pokal. Von links: Otto Fontana, Hans Killias, Peter Thöny und Professor Shouchuan Asuka-Zhang.

Fussballer feiern Wiedersehen nach 30 Jahren

P. Kürzlich hat **Shouchuan Asuka-Zhang** nach fast dreissig Jahren seine alte fussballerische Wirkungsstätte wieder besucht. Nach einem Kongress in Salzburg hat er einige Tage in Davos verbracht. Neben einem Ausflug ins Dischmatal, einer Biketour, traf er auch einige ehemalige Teamkameraden. Mittlerweile ist Shouchuan Asuka-Zhang Professor in Japan, und vor fast 30 Jahren hatte er eine Saison in Davos Fussball gespielt. Und dies ziemlich erfolgreich. In einem Spiel skorte er z.B. nach Vorarbeit von Otto Fontana per Flugkopfball, in einem weiteren Spiel sogar dreimal. Um diesen denkwürdigen Hatrick nochmals gebührend zu feiern, haben ihm ein paar seiner damaligen Spielkameraden einen Pokal überreicht. Shou, wie er von seinen Kollegen genannt wurde, versprach, Davos wieder zu besuchen.



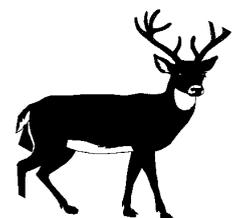
Pokalübergabe bei der Mäderbeiz durch Carmen Thöny



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz



Halali im «Gentiana»
Feine Wildgerichte

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49



ALPINA DAVOS

7 grosszügige Eigentumswohnungen
von 3½ bis 5 Zimmer in einem attraktiven,
komplett sanierten Jugendstilbau.



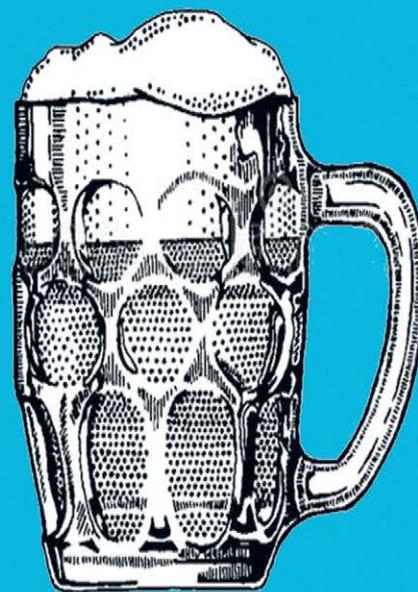
081 420 00 88 · home@residenz-alpina.ch
www.residenz-alpina.ch

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

OKTOBERFEST CHESA SEEHOF

Samstag 29. September 2018
Von 15:00 bis 23:00 Uhr

Anlässlich des weltbekannten
Oktoberfests in München verwöhnen wir
Sie an diesem kulinarischen Themenabend
mit bayerischen Spezialitäten.



O'ZAPFT IS

15:30 - 18:00

TRIO ALPENHALLODRIS

18:45 - 21:00

DIE DONAUPRINZEN

21:00 - 23:00

TRIO ALPENHALLODRIS

ANMELDUNG & RESERVATION: 081 417 06 22

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • Schweiz
event@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

HOTEL SEEHOF DAVOS

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

Ihre Gipfel Zytig



Ana
24. September



Daniela Geronimi
24. September



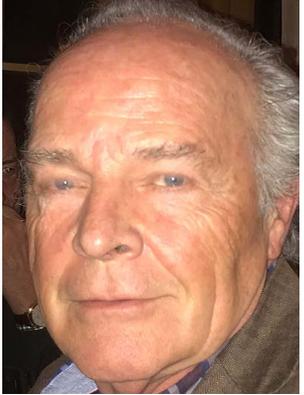
Hitsch Kessler
24. September



Ewald Schemeth
24. September



Hans Gartmann
25. September



Kurt Mayer
25. September



Kurt Steck
25. September



Hannes Barandun
26. September



Urs Hämmerle
26. September



Ladina Hürlemann
27. September



Reto Dürst
27. September



Walter Schlegel
27. September



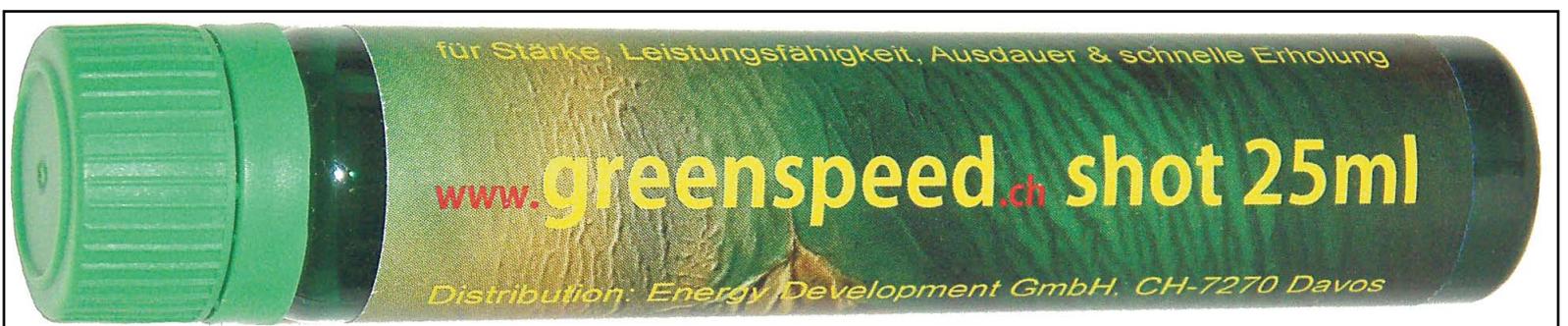
Astrid Schneider
27. September



Annalies Bäsch
28. September



Liselotte Dürr
28. September





Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Herbst-Messe, Samstag 13. Oktober 2018
„Das Klangfeuer“ - Faszination des Feuers und der Musik

Mit zweimaligem Show-Auftritt von Vanessa T
DAS Gesangstalent aus dem Prättigau

Neue Ofen- und Herdvorstellungen sowie Aktionsöfen
• Gratis-Verpflegung vom Grill • Kuchenbuffet und Rabattwettbewerb

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient.
Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



**Projekt
Polawasa
Jenaz**

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Barandun Kosmetik

AFTER SUN SPECIAL!

Nach den Sommerferien braucht die sonnenverwöhnte Haut regenerierende Gesichtspflege, damit Ihre Bräune länger anhält.

Maja Barandun, Grischa - DAS Hotel Davos, Talstr. 3, Davos Platz – Tel. 079 432 74 32



Erfolg am FM-National in Avenches

Im Rahmen des Equus Helveticus Festivals sind kürzlich die besten 45 Freiburger Jungstuten aus den Feldtests im Frühjahr gegeneinander angetreten. Beurteilt wurden die Sparten Exterieur, Fahren und Reiten. Schon beim Feldtest in Grüsch erreichte die Jungstute Elena v. Moonlightfarm (Bild links) von Petra und Patrick Adank Vinzens aus dem Sertig schweizweit eine der höchsten Punktwerte. Beim Test in Avenches erzielte die Jungstute im Fahren und Reiten die höchsten Punkte aller teilnehmenden Pferde. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Zuchterfolg.

Marco Wagenfür und Silas Emmenegger fürs Schweizer Finale qualifiziert

W.U. Am Wochenende hat in Goldach der 50-m-Ostfinal stattgefunden. Zwei Davoser Nachwuchsschützen waren dafür qualifiziert. **Marco Wagenfür** musste ein 20-Schuss-Programm schießen und 5 polysportive Übungen absolvieren. Für die Wertung zählte 1/4 Polysport und 3/4 Schiessresultat, er erzielte ein Total von 179.75 Punkte, was für Marco Rang 9 ergab. **Silas Emmenegger** musste 40 Schuss schießen und kam auf ein Total von 392.6 Punkte, was Rang 11 ergab. Beide haben sich mit den guten Resultaten für den Schweizer Final am 13. Oktober in Stans qualifiziert. Herzliche Gratulation! Im Winter findet übrigens ein 10-m-Schiesskurs statt. Anmeldungen bitte an Walter Umbricht, Riedweg 3, 7277 Davos Glaris. Das Bild zeigt links Marco Wagenfür, rechts Silas Emmenegger.



Davos: Blumen & WohnWerke neu an der Promenade 121

Die Davoser Boutique mit dem vielfältigen (kreativen) Angebot, Blumen & WohnWerke, hat in diesen Tagen den Standort gewechselt, und zwar von der Promenade 70 an die Promenade 121 in die Räumlichkeiten des ehemaligen Radio/TV-Geschäfts Hildering. Das breite Angebot von Blumen & WohnWerke kann an der neuen Adresse besser präsentiert werden, und es stehen zudem auch Parkplätze zur Verfügung. Am Wochenende findet nun die offizielle Eröffnung statt.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 07. Oktober, 12.00 – 15.00 Uhr:

Metzgete «alles rund ums Schwein» mit Musik von den «Rinerhörnern»

Wochenend-Angebot im Sommer 2018

Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagsmenu für CHF 30.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 29.09., ab 18:00

«Prättiwiesn» in der Arena Klosters: Jubel, Trubel, Heiterkeit!

29./30.09., ab 09:00

Tage der offenen Türen bei Künstler Resli A. Marugg, Prättigauerstrasse 14, Davos Wolfgang

So. 30.09., ab 10:00

Wiedereröffnung des Rest. Ritterhofes, Fideris, mit einem Tag der offenen Türe.

Mi. 3.10.

Langlauf-Börse im Bünda Sport, Davos Dorf. Annahme von 15:30 bis 17:00, Verkauf von 18:00 bis 20:00

Fr. 5.10.

«Thanks Giving Dinner» im Rest. Sun Peak auf dem Jakobshorn Gipfel. Reservationen: Tel. 081 413 70 04

Sa. 6.10.

Fahrt in den Europapark nach Rust mit Kessler-Reisen. Anmeldungen: 081 417 07 07

So. 7.10.

Metzgete im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn. Alles rund ums Schwein, Live-Musik von den Rinerhörnern.

Sa. 13.10., 11:00

Herbstfest für Gäste und Einheimische von Hotel-Gastro Davos im Kurpark Davos, musikalische Live-Unterhaltung und kulinarische Vielfalt.

Sa. 13.10.

Herbst-Messe bei OfenWelten Küblis, dem Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen mit «Klangfeuer»



13. Oktober 2018
11:00 – 19:30 Uhr

Kurpark Davos
für Einheimische und Gäste

Musikalische Unterhaltung

*DJ Edelweiss
Scheidner Buaba
The Hats
Die Wermhupfer*

Kulinarische Vielfalt

Spiel und Spass für alle von 0-101

Wir freuen uns, **SIE** alle am 13. Oktober zum **1. Herbstfest** des HGD im Kurpark zu begrüßen!

Weitere Informationen folgen laufend in allen teilnehmenden Betrieben und auf unserer Facebook Seite vom HGD

Joachim Gauck am 25. Rheintaler Wirtschaftsforum

P. Das 25. Rheintaler Wirtschaftsforum (Wifo) wartet am 18. Januar 2019 mit drei prominenten Referenten auf: Joachim Gauck, Magdalena Martullo-Blocher und Lino Guzzella. Namhafte Schweizerinnen und Schweizer aus Politik und Wirtschaft würdigen das Jubiläums-Wifo zudem in einem besonderen Film.

«Pioniergeist – Mut – Risikobereitschaft» – lautet das Thema des 25. Wifo, an dem Joachim Gauck, Magdalena Martullo-Blocher und Lino Guzzella über ihre Erfahrungen mit dem Risiko, der mutigen Veränderung und der pionierhaften Suche nach dem Neuen berichten werden.

Ein «Liebhaber der Freiheit» am Wifo

Der Hauptreferent des 25. Rheintaler Wirtschaftsforums, Joachim Gauck, weiss, was es heisst, Mut zu haben und gegen einen Staat zu predigen. Aufgrund seiner oppositionellen Haltung gegenüber der Diktatur in der DDR wurde er von der Stasi überwacht. Nach dem Mauerfall stieg er in der Bundesrepublik schnell politisch auf und wurde Präsident der Stasi-Untersuchungsbehörde und 2012 Bundespräsident. Heute bezeichnet sich Gauck als «Liebhaber der Freiheit».

Eine künftige Bundesrätin am Wifo?

Auch Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher liebt die Freiheit und «predigt» diese in einer bekannten Kommission – der nationalrätlichen Wirtschaftskommission. Als Unternehmerin ist sie ebenso erfolgreich wie als Politikerin: Seit ihrer Übernahme der Leitung der EMS-Chemie ist der Umsatz um über 70% gestiegen, und der Gewinn hat sich mehr als vervierfacht. Solch ein politischer und unternehmerischer Erfolgsausweis weckt Ideen: So wird Magdalena Martullo-Blocher auch schon als Bundesratskandidatin gehandelt.

Vom Präsidentenstuhl zurück auf den Lehrstuhl

Lino Guzzella wird am Wifo 2019 nicht mehr Präsident der ETH sein, diese Funktion gibt er Ende Jahr ab. Ab Januar engagiert er sich stattdessen wieder als

Verrechnungssteuer: Besserung in Sicht

Das Kreisschreiben Nummer 40 ist aus Sicht von Dr. iur. Bernhard Madörin von der artax fide consult ag in verschiedenen Punkten verfassungswidrig, was an dieser Stelle auch schon einmal thematisiert wurde. Nun scheint sich eine Wende abzuzeichnen.

Bekanntlich reduzierte das Kreisschreiben Nummer 40 die Möglichkeit der Rückerstattung der Verrechnungssteuer bei Deklarationsmängeln. Bei mehreren Dividendenzahlungen pro Jahr oder bei Informationspannen zwischen Kunde und Steuerberater geschah es, dass die Dividende beim Eigentümer nicht vollständig, falsch oder nicht deklariert wurde. Dies führte dazu, dass die Rückerstattung der Verrechnungssteuer verweigert wurde. Ergänzend dazu wurden im Anschluss

an das Verfahren die Erträge mit der Einkommensteuer erfasst. Damit betrug die Steuerbelastung 35% Verrechnungssteuer und circa 20 bis 25% Einkommensteuer. Dies führte zu einer 50% Besteuerung der Dividenden erträge, anstelle einer privilegierten Besteuerung von 15 bis 20%.

In einem Kanton wurden sogar zu sätzlich zur Nichtgewährung der Rückerstattung und zur Besteuerung noch ein Strafverfahren mit Strafsteuern eröffnet. Diese Praxis wurde jedoch bezüglich der Strafsteuern schnell auf gegeben.

Jede unvollständige Deklaration führte somit zu einem erheblichen Rechtsnachteil für den Steuerpflichtigen. Die Steuerverwaltung hat dies trotzdem als unvollständige Deklaration qualifiziert und doppelt besteuert. Den Nachteil den Steuerpflichtige erleiden, wenn sie nicht ordentlich deklarieren, liegt daran, dass die privilegierte Besteuerung

Professor im Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik in Lehre und Forschung. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf neue Ansätze in der Systemdynamik und in der Regelung von Energiewandlungssystemen, wofür er in der Vergangenheit bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde.

Star-Überraschungsgast

Die rund 800 Teilnehmenden dürfen sich auf ein Feuerwerk an mutigen, pionierhaften und risikobewussten Referenten freuen – und auf einen Star-Überraschungsgast. Der international erfolgreiche Künstler geht in seinen Nummern ebenfalls immer wieder Risiken ein und hat den Mut, neue Wege zu gehen. Sein Name soll noch nicht verraten werden – es wird aber ein echter Jubiläums-«Leckerbissen» in Sachen Witz, Humor und Unterhaltung sein.

Jubiläums-Preisträgerin und Jubiläums-Wifo-Film

Nicht nur das Wifo feiert Jubiläum, auch der «Preis der Rheintaler Wirtschaft» darf auf stolze 25 Jahre zurückblicken. Die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger liest sich denn auch wie ein «Who is who» der Rheintaler Wirtschaft. Als 25. Preisträgerin wurde die Säntis Packaging AG von Bettina Fleisch ausgezeichnet. Sie wird am Wifo speziell gewürdigt.

Dass das Wifo seit 25 Jahren Erfolgsgeschichte schreibt, hat auch mit dem Nein des einstigen Rhema-Verwaltungsrates zu tun. Dieser beurteilte das Risiko für ein Wirtschaftsforum in der Messe als zu gross. Reinhard Frei, der damalige Messeleiter, entschloss sich daher, das Wifo auf eigenes Risiko zu organisieren, und bewies damit viel Mut und Entschlossenheit. Und das wurde belohnt. Was das Wifo seither bewirkt hat, werden bekannte ehemalige Gäste – Referenten wie Besucherinnen und Besucher – am 18. Januar in einem Jubiläums-Wifo-Film erzählen.

Langjährige Partner und Sponsoren

Das Wifo zählt von jeher auf treue Partner und Sponsoren. So sind der Arbeitgeberverband Rheintal und «Der Rheintaler» seit Anbeginn dabei. Zu den weiteren Unterstützern des Forums zählen die Hauptsponsoren Alpha Rheintal Bank, BDO, Helvetia Versicherungen und RLC sowie zahlreiche Co-Sponsoren.

Zwei Bankräte der GKB bestätigt

P. Die Bündner Regierung hat **Dr. Christoph Caviezel und Thomas Huber** als Bankräte der Graubündner Kantonbank für die Amtsperiode vom 1. April 2019 bis 31. März 2023 wiedergewählt.

Gemäss Gesetz über die GKB ist die Regierung für die Wahl des siebenköpfigen Bankrates zuständig. Am 31. März 2019 enden die Amtsperioden der Bankräte Dr. Christoph Caviezel und Thomas Huber. Beide Bankräte sind seit 2015 im Bankrat. Es gilt eine gesetzliche Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Die Bündner Regierung wählte Christoph Caviezel und Thomas Huber nun als Bankräte der GKB für die Amtsperiode vom 1. April 2019 bis 31. März 2023 wieder.

Christoph Caviezel ist 61-jährig und in Rhäzüns und Chur aufgewachsen. Die Bestätigung des 55-jährigen Thomas Huber aus Möriken AG erfolgt aufgrund seiner Erfahrung als Wirtschaftsprüfer und Bankenrevisor.

(ca. 15-20%) tiefer ist als die Verrechnungssteuer von 35%. Der Steuerpflichtige hat also immer ein Interesse daran, ordentlich zu deklarieren, alles andere ist mit Nachteilen verbunden.

Aktuelles Geschehen: Das Parlament hat nun aber reagiert und die Rechtslage zugunsten der Steuerpflichtigen korrigiert. Aktuell gibt es noch eine geringfügige Differenzen zwischen dem Nationalrat und den Ständerat. Nach dem Willen des Nationalrates sollte die neue Regelung für Ansprüche gelten, die seit Januar 2014 entstanden sind. Der Ständerat will, dass die Ansprüche rückwirkend nur noch auf nicht rechtskräftig abgeschlossene Verfahren geltend gemacht werden.

Die Vorlage geht zurück an den Nationalrat. Somit ist eine Erleichterung für die laufenden Erträge in Aussicht und eine Rückwirkung für gewisse Fälle, wie die artax fide consult ag nun mittelt.

Die neue Radio/TV-Abgabe – ausländische Unternehmen werden kräftig zur Kasse gebeten

P. Am 14. Juni 2015 hat das Volk das neue Radio- und Fernsehgesetz (RTVG) angenommen und sich damit für eine Neuregelung der Empfangsgebühren hin zu einem geräteunabhängigen Modell entschieden. Diese werden ab Anfang 2019 in ihrer neuen Form erhoben, und unterdessen ist weitgehend klar, wie die Erhebung umgesetzt wird. Leider gibt es dabei ein paar bisher wenig beachtete Eigenheiten, die aus unserer Sicht unsinnig geregelt sind und zu Problemen führen werden.

Hier ein Überblick über die Funktionsweise der neuen Radio- und Fernsehgebühren:

Privatpersonen: Der Bundesrat hat sich für eine Jahresgebühr von CHF 365 pro Haushalt entschieden. **Radio hören und Fernsehen kostet also in Zukunft einen Franken pro Tag**, und in Schaltjahren gibt es sogar einen Tag gratis dazu. Dies im Vergleich zur bisherigen Billag-Gebühr von CHF 451.10. Die Abgabe wird neu von jedem Haushalt erhoben, unabhängig davon, ob tatsächlich Empfangsgeräte vorhanden sind. Zuständig ist neu nicht mehr die Billag, sondern eine neue Firma namens SERAFE. Damit haben die No-Billag-Befürworter zwar inhaltlich verloren, können aber wenigstens vom Namen her einen «Erfolg» verbuchen.

Die Erhebung stützt sich auf die staatlichen Melderegisterdaten, so dass die mühsamen An- und Abmeldungen und die Schwarzseh-Kontrollen aus der Billag-Zeit weitgehend entfallen dürften (die SERAFE hat die neuen Abläufe allerdings noch nicht im Detail kommuniziert). Neu muss für Ferienwohnungen keine zusätzliche Abgabe mehr bezahlt werden, und für Alters-, Pflege- und Studentenwohnheime wurde eine neue Kategorie «Kollektivhaushalt» geschaffen, für die der Träger des Heims eine Jahresabgabe von CHF 730 bezahlt, dafür die einzelnen Bewohner aber keine eigene Abgabe mehr bezahlen müssen. Weiterhin gibt es auf Antrag eine Befreiung für Bezüger von Ergänzungsleistungen, und befristet bis Ende 2023 können sich auch Haushalte ohne Empfangsgeräte noch befreien lassen.

Insgesamt wurde für Private also eine pragmatische Lösung gefunden, die die Bürokratie deutlich reduzieren dürfte und für die meisten auch eine finanzielle Entlastung bringt.

Unternehmen: Unternehmen sind dann abgabepflichtig, wenn sie bei der Mehrwertsteuer (MWST) angemeldet sind und einen Jahresumsatz von mehr als CHF 500 000 haben. Für Unternehmen ist die SERAFE nicht zuständig, sondern die Abgabe wird zusammen mit der MWST durch die Eidgenössische Steuerverwaltung erhoben. Da dort die Umsätze ohnehin deklariert werden müssen, geschieht dies ganz ohne Zutun des Abgabepflichtigen - dieser erhält einfach einmal im Jahr eine Rechnung.

Die Höhe der Abgabe richtet sich nach dem gesamten deklarierten Jahresumsatz ohne die bei der MWST übliche Unterscheidung in Inland / Ausland oder steuerpflichtig / ausgenommen. Anhand von diesem Umsatz erfolgt eine Einteilung in eine der sechs Kategorien.

Die Abgabe wird nur noch einmal pro Unternehmen erhoben – zusätzliche Abgaben für Filialen und Betriebsstätten entfallen damit. Ebenso entfällt die Unterscheidung in gewerblichen und kommerziellen Empfang und die Staffelung nach Anzahl Geräten. Zu beachten ist aber, dass selbstständig Erwerbende mit mehr als CHF 500 000 Umsatz die Abgabe doppelt bezahlen: einmal als Privatperson und einmal als Unternehmen – dies selbst dann, wenn sich beides in derselben Wohnung abspielt.

Auf den ersten Blick wurde also auch für Unternehmen eine pragmatische Lösung gefunden, die die Bürokratie deutlich reduziert und kleinere Unternehmen eher entlastet, und wohl nur ganz grosse stärker belastet.

Auf den zweiten Blick müssen wir diese Aussage allerdings eingrenzen auf inländische Unternehmen, die nur MWST-pflichtige Umsätze haben bzw. nach der effektiven Methode abrechnen. Und damit sind wir bei den **unerwünschten Nebenwirkungen:**

Unternehmen, die nur einen geringen Anteil MWST-pflichtige und viele MWST-ausgenommene Umsätze haben, wählen der Einfachheit halber meist die

Abrechnung nach der Saldosteuersatzmethode. Dies betrifft fast alle Ärzte mit eigener Praxisapotheke (medizinische Heilbehandlungen sind ausgenommen, die Medikamentenabgabe und ein paar weitere Nebenschauplätze pflichtig). Ebenso betroffen sind Vereine, die neben ihren Mitgliederbeiträgen (die als ausgenommene Umsätze gelten) noch eine kommerzielle Nebentätigkeit (pflichtig) haben.

Es ist in diesen Fällen gängige Praxis, nur die tatsächlich MWST-pflichtigen Umsätze auf der Abrechnung aufzuführen und mit dem Saldosteuersatz zu multiplizieren, und alle ausgenommenen sowie Auslandumsätze einfach wegzulassen. Da die geschuldete MWST damit korrekt ermittelt werden konnte und auch in Zukunft korrekt ermittelt werden kann, hat die Eidg. Steuerverwaltung das bisher akzeptiert und auch in Kontrollen nie beanstandet.

Für die Ermittlung der RTV-Abgabe genügt das jedoch nicht mehr, und es ist davon auszugehen, dass in Zukunft auch auf Saldosteuerabrechnungen alle ausgenommenen und alle Auslandumsätze mitdeklariert werden müssen und deren Fehlen zu Rückfragen und Kontrollen führt. Es ist noch unklar, ob das wirklich in jeder Abrechnung erfolgen muss, oder ob das ähnlich wie die Fahrzeug-Privatanteile einmalig am Ende des Jahres erfolgen kann. Jedenfalls dürfte in solchen Konstellationen der Abrechnungsaufwand deutlich steigen. Finanziell werden sich die Auswirkungen aber in Grenzen halten – da der Saldosteuersatz nur bis zu Jahresumsätzen von knapp über CHF 5 Mio verwendet werden darf, kommen hier nur die untersten drei Tarifstufen der RTV-Abgabe in Frage, und auch die dritte nur in Ausnahmefällen.

Mehr Bürokratie und massive Mehrkosten für ausländische Unternehmen: Wesentlich schlimmer trifft es ausländische Unternehmen, die in der Schweiz MWST-pflichtig werden, und davon gibt es immer mehr: Nach der im Jahr 2015 erfolgten Volksabstimmung zum RTVG hat der Gesetzgeber nämlich im Eiltempo die MWST-Regeln geändert und auf 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Nach diesen neuen Regeln ist für die Bestimmung der Steuerpflicht neu der weltweite Umsatz massgebend, was zu rund 30 000 neu steuerpflichtigen ausländischen Unternehmen führt. Darunter fallen Bau- und Montagefirmen mit Aufträgen in der Schweiz, aber auch Firmen, die Internet- oder Kommunikationsdienstleistungen für Schweizer Kunden anbieten, und ab 2019 in gewissen Fällen auch Versandhändler, die nur Pakete in die Schweiz schicken. Allen ist gemeinsam, dass sie in der Schweiz keinerlei eigene Strukturen haben, und oft nicht einmal physisch in die Schweiz kommen. Durch die Verknüpfung der RTV-Abgabe mit der MWST-Pflicht sind auch diese Unternehmen voll in der Schweiz abgabepflichtig, und ihre Tarifstufe bemisst sich nach dem weltweiten Umsatz!

Ein extremes Beispiel aus unserer Praxis: Ein grosses deutsches Infrastrukturunternehmen erwirtschaftet rund CHF 1.2 Mrd. Umsatz weltweit. Darunter sind ein paar kleinere Wartungsaufträge für Kunden in der Schweiz, die zusammen etwa CHF 80 000 Umsatz ergeben. Seit 01.01.2018 besteht deshalb in der Schweiz MWST-Pflicht. Dies ist kein Problem, da die Umsatzsteuern auf die allesamt steuerpflichtigen Schweizer Kunden überwältigt werden können und zudem voller Vorsteuerabzug für das importierte Material besteht. Neu kommt aber noch die RTV-Abgabe dazu, und zwar aufgrund des weltweiten Umsatzes auf der höchsten Tarifstufe zu CHF 35 590 pro Jahr. Das sind immerhin knapp 45% des Schweizer Umsatzes!

Auch bei solchen ausländischen Unternehmen, die alle einen in der Schweiz ansässigen Fiskalvertreter brauchen, ist es üblich, nur die in der Schweiz MWST-pflichtigen Umsätze auf der Abrechnung aufzuführen und alle Umsätze im Ausland einfach wegzulassen. Auch hier kann die geschuldete Steuer so korrekt ermittelt werden, und die Eidg. Steuerverwaltung hat das bisher so akzeptiert und auch in Kontrollen nie beanstandet.

Um die RTV-Abgabe korrekt zu ermitteln, müssten aber auch die Auslandumsätze mit deklariert (und gleich wieder als MWST-befreit abgezogen) werden. Es ist uns schleierhaft, wie dies in der Praxis funktionieren soll: Das ausländische Unternehmen ist nicht verpflichtet, Aufzeichnungen über seine ausländischen Geschäfte in der Schweiz zu führen, und den MWST-Kontrolleuren ist es selbst auf Wunsch des Steuerpflichtigen verboten, im Ausland tätig zu werden. Somit ist es weder dem Fiskalvertreter noch dem Kontrolleur wirklich möglich, diese Auslandumsätze zuverlässig zu ermitteln oder gar zu kontrollieren.

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



**„ES GEHT VOM
RÜCKENMARK INS
GEHIRN, DANN WIRST
DU BLÖDE - UND
DANN WÄHLST
DU DIE SPD.“**

ALFRED TETZLAFF
- PHILOSOPH -



2002 war Deutschland das
sicherste Land der Welt.
2017 = Rang 51 - zwischen
der Mongolei und Gambia!
Klingelts langsam Mal ?

+++EILMELDUNG+++

Turkish Airlines hat airberlin übernommen.
Laut inoffiziellen Angaben soll die Airline wie
folgt heißen:

 **airdoğan**



Entdeckt in den Niederlanden!



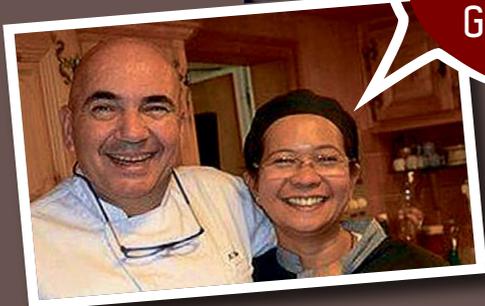
IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 20. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Klosters-Madrisa Bergbahnen AG: ex-Banker Roger Kunz konzentriert sich auf die

S. Seit 19 Jahren ist der Klosterser Unternehmer Roger Kunz Mitglied des Verwaltungsrates der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG und seit vier Jahren VR-Präsident. Nun hat sich der Verwaltungsrat, der an der Jahresversammlung in seinem Amt bestätigt wurde, neu konstituiert, und ex-Banker Veit de Maddalena übernimmt das Präsidium. Sein erklärtes Ziel: Den Umsatz der Bergbahn auf 10 Millionen zu steigern.

Der neue VR-Präsident der Klosters-Madrisa Bergbahnen (KMB) AG, **Veit Dieter de Maddalena** ist verheiratet und Vater von zwei Kindern (19 und 17 Jahre). Er ist in Bern aufgewachsen und hat eine internationale Bankkarriere eingeschlagen, zuletzt arbeitete de Maddalena für Rothschild. Heute sei er Mitglied von diversen Verwaltungsräten, wie er vor den 203 anwesenden Aktionären auf Madrisa erklärte. Seit 2006 ist er Stammgast in Davos, und 2010 sei der Stern für den Familienberg Madrisa aufgegangen. Seit 2016 ist de Maddalena Mitglied des Verwaltungsrates. Bei einem Blick in die Zukunft erwähnte er, dass er grosse Hoffnung in die neue Geschäftsleitung und in den neuen Geschäftsführer Peter Baetschi setze. «Wir sehen einen Weg in die Zukunft», versicherte de Maddalena. Vier strategische Punkte habe man ins Auge gefasst, wobei drei umgesetzt seien, «die Ertragslage muss jedoch klar verbessert werden, und zwar mit Hilfe der Event-Schiene», brachte de Maddalena seine Ausführungen auf den Punkt. «Der Umsatz muss auf 10 Millionen erhöht werden.» Schliesslich dankte de Maddalena auch seinem Vorgänger Roger Kunz, der die Gesellschaft bis heute vorbildlich geführt habe. Die Versammlung unterstützte seinen Dank mit grossem Applaus.

In seinem letzten Jahresbericht drückte **Roger Kunz** sein Bedauern aus, dass Hacher Bernet Ende Januar gekündigt habe. Er bat die Versammlung für die verdankenswerten Leistungen von Hacher um einen grossen Applaus. Aktuell werde die Geschäftsleitung der KMB von Günther Heis, Andreas Brägger und Peter Baetschi, der seit dem 20. August als Geschäftsführer wirkt, gebildet.

Letztes Jahr habe die KMB erstmals ihr volles Angebot präsentiert. Die Zahl der Gäste auf dem Berg konnte zwar gesteigert werden, aber die Liquidität habe gelitten, weil auch mehr Personal eingestellt werden musste. Dank eines grosszügigen Aktionärsdarlehens sei die Liquidität wieder hergestellt worden.

De Maddalena präziserte die finanzielle Lage. Die entscheidende Grösse der Rechnung sei der EBITA, und der sei positiv gewesen in der Rechnung. «Um allerdings eine nachhaltige Ertragslage zu erreichen, brauche es ein Umsatzwachstum von 1,5 Millionen. «Der Berg muss besser ausgelastet werden.»

Die Revisionsstelle gratulierte zur kurzfristigen Deckung der Liquidität.

Die Versammlung bestätigte die Verwaltungsräte einstimmig in ihrem Amt, nebst Roger Kunz auch Marie-Christine Jaeger-Firmenich, Thomas Steinmann, Martin Bisang und Veit de Maddalena (neuer Präsident). Als Gemeindevertreter gehören weiterhin Kurt Steck, Florian Kasper und Eva Waldburger-Weber dem VR an. Roger Kunz möchte sich in Zukunft vermehrt der Realisierung des Projektes Ober Ganda widmen, denn mit der Hotelanlage könne ein Teil der zusätzlichen Gäste auf Madrisa sichergestellt werden. An der Versammlung informierte Roger Kunz nochmals über das Projekt Ober Ganda, wies aber auch auf den öffentlichen Info-Anlass vom **25. Oktober in der Arena Klosters** hin, und zwar in Hinblick auf die Volksabstimmung vom 25. November. Total soll das Resort einmal 568 Betten anbieten. Das Parkplatz-Angebot werde mit 499 Plätzen sogar noch grösser sein als das heutige. Aus der Versammlung wurden zum Projekt diverse Fragen gestellt, auch jene der Finanzierung.

Zum Schluss der Versammlung stellte sich der neue Geschäftsführer **Peter Baetschi** vor, in diesem Jahr als Landratspräsident auch der höchste Davoser. In der Weissen Arena habe er sein Flair für den Tourismus entdeckt. Danach wirkte er während annähernd 10 Jahren als Geschäftsführer des HCD, bevor er während vier Jahren die Leitung der UBS Davos und Klosters übernahm.

Er versicherte den Anwesenden auf Madrisa, dass zur Zeit eine Strategie entwickelt werde, das grosse Potenzial im Sommer besser zu nutzen, und mit Blick auf den kommenden Winter kündigte Baetschi die Durchführung der **Para-Ski-SM** am 12./13. Januar an. Zudem etwas ganz Neues: Im April könne das ganze Skigebiet gemietet werden, und zwar für 10 000 Franken pro Tag.



Der Tisch des Verwaltungsrates während sich der neue Geschäfts-



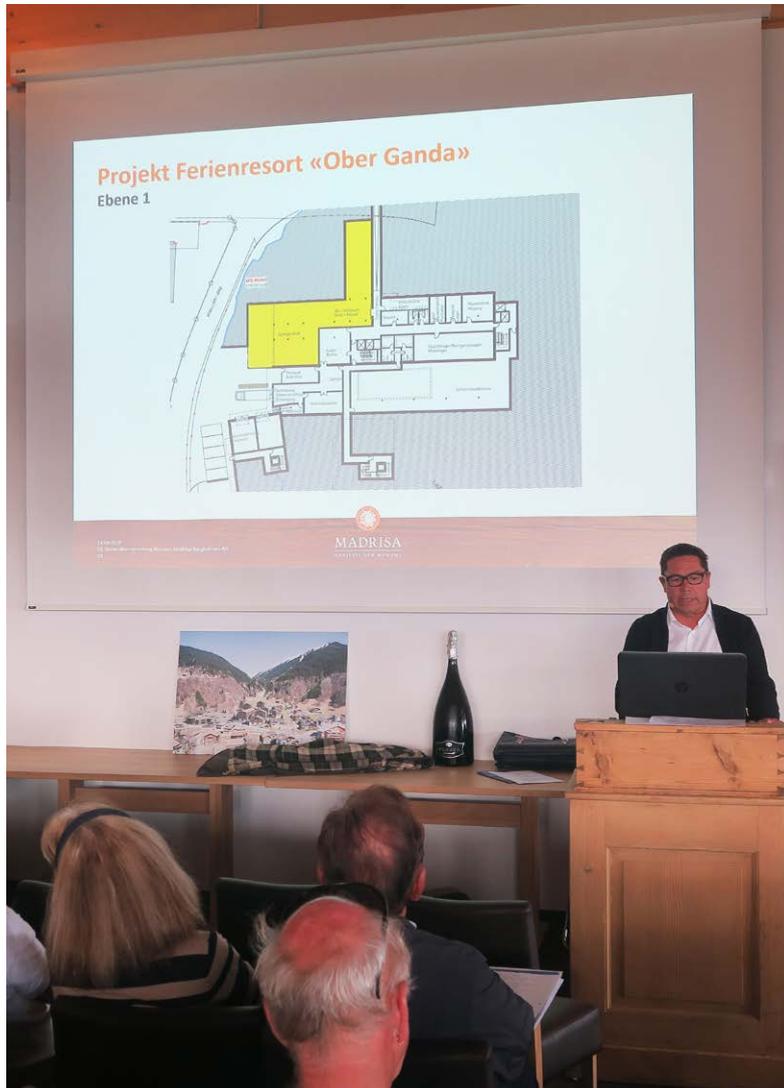
In den neuen Geschäftsführer, Peter Baetschi, setzt der Verwaltungsrat grosse Hoffnungen.

Veit de Maddalena ist neuer VR-Präsident – Realisierung des Resorts Ober Ganda

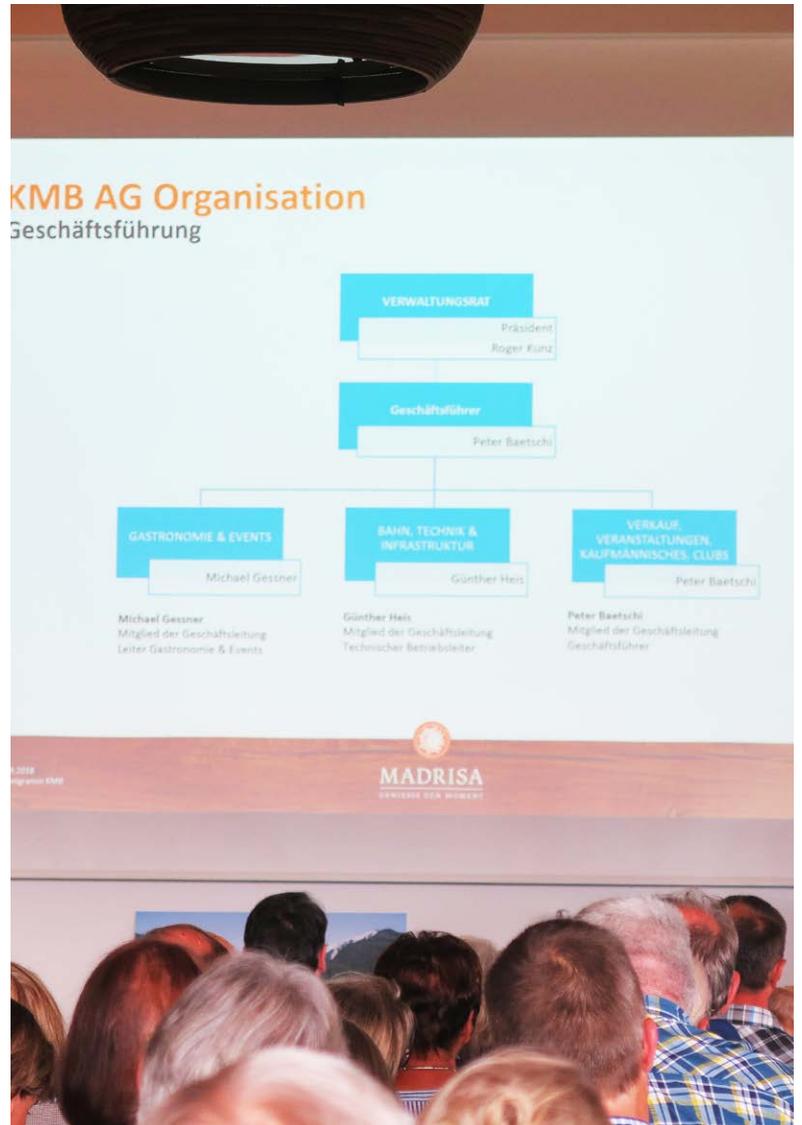


führer, Peter Baetschi, vorstellte.

Fotos S.



Roger Kunz will sich in Zukunft vermehrt um die Realisierung des Resorts «Ober Ganda» kümmern.



Das neue Organigramm der KMB-Geschäftsführung.

Ständerat sei Dank – Verzicht auf Wasserzins-Senkung bis 2024 – FDP zufrieden

Die Bündner FDP. Die Liberalen nehmen mit Befriedigung zur Kenntnis, dass nun auch der Ständerat klar mit 37 zu 0 Stimmen (bei 5 Enthaltungen) entschieden hat, auf eine Senkung der Wasserzinsen zu verzichten. Die aktuelle Höhe soll bis 2024 beibehalten werden. Nach Ansicht der FDP Graubünden ein weitsichtiger und zukunftsgerichteter Entscheid. Das derzeit im Wasserrechtsgesetz (WRG) festgelegte Wasserzinsmaximum liegt bei 110 Franken/kWbr. (Kilowatt Bruttoleistung). Die ursprüngliche Befristung, mit anschliessender massiven Reduktion oder sogar Abschaffung wird somit hinfällig.

Eine solche Reduktion hätten unserem Kanton und den Gemeinden insgesamt rund 35 Millionen Franken Mindereinnahmen beschert.

Für einige der sogenannten Wasserzins-Gemeinden wäre diese Reduktion von existentieller Bedeutung gewesen. Die durchgeführte Vernehmlassung erntete viel Kritik. Der aktuelle Entscheid aus dem Bundeshaus, die Wasserzinsen in der bisherigen Höhe zu belassen, wird von der Bündner FDP. Die Liberalen sehr begrüsst. Auch der Bündner Regierung sei für ihre damalige klare und unmissverständliche Vernehmlassung gegen die geplante Reduktion nochmals gedankt.

Die Bündner FDP wird die weiteren Diskussionen und Angriffen über die Wasserzinsen, mit allfällig neuen Berechnungsmethoden ab dem Jahr 2025, genauestens beobachten. Sie erwartet vom Parlament insbesondere nun auch vom Nationalrat Zustimmung zum bundesrätlichen Entscheid analog des Ständerates.

Senkung des Wasserzinses wird von der CVP Graubünden abgelehnt

Die CVP Graubünden zeigt sich erfreut über den Entscheid des Ständerates, das Wasserzins-Regime mindestens bis ins Jahre 2025 unverändert weiterzuführen. Den durch den Ständerat mit einer knappen Mehrheit (22 gegen 20) beschlossenen Systemwechsel auf ein flexibles Wasserzinsmodell ab 2025 wirft mehr Fragen als Antworten auf. Die CVP Graubünden lehnt in diesem Zusammenhang jegliche Aushöhlung der Gewässerhoheit und Einschränkungen des Verhandlungsspielraums beim Aushandeln von Wasserrechtskonzessionen durch Gemeinden und Kanton strikte ab.

Die CVP Graubünden hat sich seit jeher an verschiedenen Fronten für die Beibehaltung des Wasserzinses eingesetzt: «Eine Senkung des Wasserzinses auf Vorrat lehnen wir kategorisch ab». Die auf lange Dauer ausgerichteten Konzessionsverhältnisse dienen dem Schutz der getätigten Investitionen seitens der Konzessionäre. Im Gegenzug dürfen Gemeinden und Kanton darauf vertrauen, dass die ausgehandelten Gegenleistungen u.a. der Wasserzins grundsätzlich nicht kurzfristig in Frage gestellt werden. Ob überhaupt und in welchem Umfang der Wasserzins als Kostenfaktor gegebenenfalls Investitionen und Erneuerungen erschwert, ist im Einzelfall zwischen den Vertragsparteien auf einer partnerschaftlichen Basis aufzuzeigen und zu begründen.

Sorgen bereitet der CVP Graubünden der Beschluss des Ständerates, wonach der Bundesrat dem Parlament «rechtzeitig einen Erlassentwurf für die Einführung eines flexiblen Wasserzinses für die Zeit nach dem 1. Januar 2025» präsentieren soll. Es ist im heutigen Zeitpunkt völlig unklar, was die Flexibilisierung bedeuten würde. Der vorgezogene Systemwechsel ist deshalb nicht nur unnötig und wenig seriös, er schafft bloss vollendete Tatsachen und schränkt den Handlungsspielraum des Parlaments ein.

Unfairer Initiativenvergleich von Regierungsrat Cavigelli

Der Kanton Zürich hat die Initiative «Wildhüter statt Jäger» abgelehnt. Redaktor Norbert Waser erlaubt sich nun im «BT» zu behaupten, die Sonderjagdinitiative im Kanton Graubünden wäre mit der Initiative im Kanton Zürich vergleichbar. Er stützt sich dabei auf die Prophezeiungen von Regierungsrat Mario Cavigelli, der

anlässlich der letzten Session von einem ähnlichen Szenario wie in Graubünden gesprochen hat. Der Vergleich der beiden Initiativen ist völlig absurd. Die Sonderjagdinitiative verlangt, die ordentliche Hochjagd derart aufzuwerten, damit die Jäger die notwendigen Abschusszahlen erreichen können. Die Schwarzmalerei des Regierungsrates ist völlig daneben und entbehrt jeglichen Tatsachen.

Das heutige Bündner Jagdsystem ist untauglich. Die vom Amt für Jagd und Fischerei vorgegebenen Abschusszahlen können nicht erreicht werden. Die Jägerinnen und Jäger werden mit fingierten Bestandeszahlen der Frühjahrszählung getäuscht. Kein normal denkender Mensch glaubt, dass anfangs Jahr mehr Tiere vorhanden wären, nachdem im vergangenen Winter über 4000 Tiere verendet sind. Der Jägerschaft wird Sand in die Augen gestreut um die verweigerten Notfütterungen im letzten Winter zu vertuschen. Leidtragende sind die Bündner Jäger, welche kaum Beute machen, oder oft voreilig auf nicht erlaubte Tiere schiessen. Bereits sind wieder viele Hirschkälber zu Waisen geworden, welche den nächsten Winter kaum überleben werden. Die Hirsche halten sich grossteils in den über 200 Wildasylen auf. Die Austriebsaktionen durch die Wildhut sind völlig nutzlos. Die Tiere sind schlauer als unsere sogenannten Wildbiologen und kehren umgehend wieder in ihre geschützten Reviere zurück.

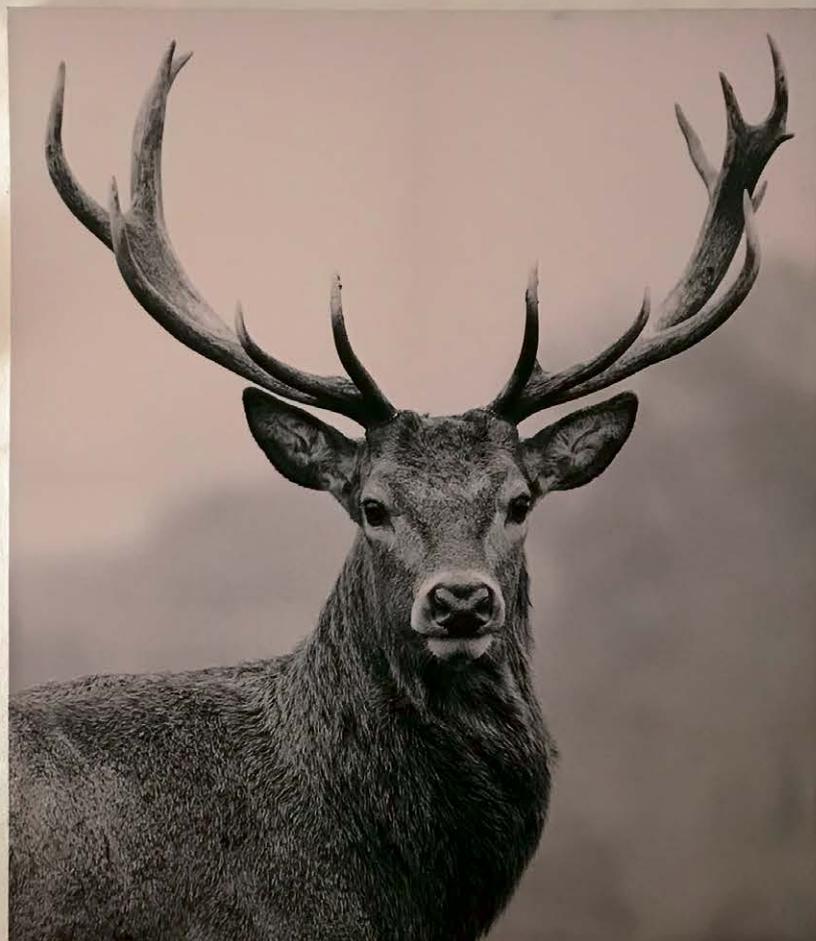
Auf der Sonderjagd im November und Dezember sollen dann die vorgegebenen Abschussquoten mit allen Mitteln erreicht werden. Die Jagdbetriebsvorschriften werden dann derart gelockert, dass es zu einer Massenabschlachtung kommt, zu einer Zeit, in der die Tiere Ruhe und Schutz in den Wintereinständen bräuchten.

Fortunat Ruffner, Maienfeld, Mitinitiant zur Abschaffung der Sonderjagd



Patrick Devonas am 29. September im «Kulturstaal Klosters» auf Russna

P. Patrick Devonas, Surava, der unter anderem an diversen amerikanischen Universitäten Professuren für Malerei und anatomisches Zeichnen inne hatte, gilt als einer der wenigen lebenden Künstler weltweit, der die alten venezianischen, französischen und niederländischen Techniken der grossen Meister aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert noch aktiv beherrscht. Am Samstag, 29. September, bietet sich die Möglichkeit von 14:00 bis 17:00 Uhr dem sympathischen Künstler bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen und seine einzigartigen Techniken kennenzulernen.



WILLKOMMEN



Wiedereröffnung Ritterhof Fideris

Tag der offenen Tür
Sonntag, 30. September 2018 ab 10 Uhr

www.ritterhof-fideris.ch

Umfrage in Klosters: Ein Ja zum Tourismus – mit Fragezeichen zu dessen Entwicklung

M.F. Die Bevölkerung von Klosters-Serneus steht hinter dem Tourismus als wichtigstem Wirtschaftsmotor. Dies ergab eine Befragung im Auftrag der Gemeinde. Vier von fünf Befragten sorgen sich um die Entwicklung des Tourismus. Kritisiert wird die mangelnde Transparenz bei touristischen Projekten.

Fast 90 Prozent der Befragten sehen im Tourismus die Lebensgrundlage des Ortes, der die Lebensqualität in Klosters-Serneus verbessert hat. Für eine deutliche Mehrheit sollte die Gemeinde den Tourismus finanziell stärker unterstützen, und die Gästetaxe sollte auf ein Niveau steigen, wie es in vergleichbaren Ferienorten üblich ist. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten sind auch für eine Erhöhung der Tourismusabgaben von Betrieben.

Teilweise sehr kritisch äussern sich die Klosterser zur Entwicklung des Tourism-

mus. Nicht weniger als vier Fünftel der Befragten geben an, dass die Entwicklung nicht nach ihren Vorstellungen läuft. Touristische Projekte werden für die Mehrheit der Befragten zu wenig transparent dargestellt, und nur gerade die knappe Hälfte der Befragten glaubt, dass der dramatische Logiernächte-Rückgang durch neue Hotelprojekte aufgefangen wird.

Nach den Abstimmungsniederlagen für das Hotelprojekt auf dem Montana-Areal und für die neue Tourismusfinanzierung wollte die Tourismuskommission der Gemeinde Klosters-Serneus wissen, wie die Bevölkerung zum Tourismus steht. Für die Studie rief die Hochschule für Wirtschaft und Technik HTW Chur sämtliche 3300 Einwohnerinnen und Einwohner von Klosters-Serneus auf, acht Fragen zu beantworten. Es gingen **458 beantwortete Fragebogen** ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage zeigten sich sehr engagiert: Sie sandten über 1000 Kommentare und Vorschläge ein. Diese wurden systematisch ausgewertet und der Tourismuskommission zur Verfügung gestellt.

Die Auswertung der Umfrage (im Juni 2018) der HTW Chur

Die Hochschule für Wirtschaft und Technik HTW Chur hat im Auftrag der Gemeinde Klosters-Serneus im Juni 2018 eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Der Fragebogen wurde vorgängig durch die Tourismuskommission erarbeitet. Die Ergebnisse sind in der vorliegenden Studie zusammengefasst.

Das Ziel der Umfrage war es, vor dem Hintergrund der abgelehnten Vorlagen zu einem Hotelprojekt auf dem Montana-Areal und zu einer neuen Tourismusfinanzierung sowie zahlreicher Äusserungen in Leserbriefen zu touristischen Themen, bei der Klosterser Bevölkerung den «**Puls zum Tourismus**» aufzunehmen.

Eingeladen war die Klosterser Stimmbevölkerung (älter als 18 Jahre), sich mit einem Fragebogen online oder schriftlich ausgedruckt zu insgesamt **acht Fragen** zu äussern. Neben geschlossenen Einschätzungsfragen bestand die Möglichkeit, in offenen Kommentaren Rückmeldungen abzugeben.

Die Stichprobe umfasst 458 Personen. Dies entspricht einem Rücklauf von rund 13.8 Prozent. Die Befragten haben zudem insgesamt **983 Kommentare** abgegeben.

Die Ergebnisse

Das quantitative Gesamtergebnis zeigt ein geteiltes Bild, wobei die Zustimmungsraten der einzelnen Aussagen zwischen 21 und 96 Prozent schwanken. Insgesamt erzielten fünf der acht Aussagen zustimmende Gesamtergebnisse. Aus den eingegangenen Kommentaren der Bevölkerungsbefragung lassen sich für die ablehnenden Aussagen folgende übergeordneten Hauptkritikpunkte aufführen:

- Fehlende oder mangelhafte Kommunikation
- Fehlen einer klaren Stossrichtung im Bereich Tourismus
- Fehlender Miteinbezug der Bevölkerung
- Fehlendes Vertrauen in Personen

Das Zusammenfassen (Clustern) der Aussagen zu entsprechenden Hauptkritikpunkten wurde durch die Vielfalt der Antworten erschwert. **Jede Person scheint genau zu wissen, wie die touristische Entwicklung in Klosters-Serneus zu erfolgen hätte.** Bezogen auf die Einzelergebnisse zeigt sich folgendes Bild:

Zustimmende Ergebnisse

• «**Der Tourismus bildet die wichtigste Lebensgrundlage für unseren Ort**»: Mit einer Zustimmungsrate von 96 Prozent erzielt diese Aussage den deutlichen Bestwert. In der Interpretation wird klar, dass die Bevölkerung den Tourismus als Lebensgrundlage deutlich anerkennt.

Auch der These «**Der Tourismus hat unsere Lebensqualität verbessert**» wird mit einer Zustimmungsrate von 87 Prozent klar zugestimmt. Bemängelt wird lediglich, dass «zahlbarer Wohnraum für Einheimische» fehle.

• «**Die Gästepauschale soll für Zweitwohnungen auf das Niveau von ähnlich gelagerten Tourismusorten in der Schweiz angehoben werden**»: 73 Prozent der Befragten sprechen sich für eine entsprechende Erhöhung aus. Personen, die diese Aussage ablehnen, verweisen darauf, dass Zweitwohnungsbesitzer auf keinen Fall vergrault werden dürfen.

• «**Die Gemeinde Klosters-Serneus soll den Tourismus finanziell stärker unterstützen als heute**»: Diese Aussage erzielt mit einer Zustimmung von 62 Prozent lediglich einen mässigen Wert. Etliche Rückmeldungen verwiesen darauf, dass die eigentlichen Nutzniesser stärker zur Kasse gebeten werden sollten.

• «**Die Tourismusförderabgabe der Betriebe soll ebenfalls erhöht werden**»: Auch hier kann mit einer Zustimmung von 55 Prozent ein nur mässiges Resultat erzielt werden. Als Ablehnungsgrund wird mehrfach aufgeführt, dass die Betriebe bereits stark bealstet sind und zu diesen Sorge getragen werden müsse.

Ablehnende Ergebnisse

• «**Die markant und besorgniserregenden rückläufigen Hotello-giernächte in Klosters-Serneus sollen mit neuen Hotelprojekten aufgefangen werden**»: Lediglich 49 Prozent stimmen dieser These zu, womit sie im Gesamtergebnis abgelehnt wird.

• «**In Klosters-Serneus werden touristische Vorhaben/Projektetransparent dargestellt**»: Auch diese Aussage wird mit 43 Prozent Zustimmung mehrheitlich verneint. Als Hauptkritikpunkt führen die Befragten eine mangelnde Kommunikation auf. Zudem wird vorgebracht, dass die Bevölkerung zwingend vermehrt einzubeziehen wäre.

• «**Die touristische Entwicklung in Klosters-Serneus verläuft nach Ihren Vorstellungen**»: Mit einer Zustimmungsrate von nur 21 Prozent erzielt diese Aussage den Tiefstwert der Umfrage. Die eingegangenen Rückmeldungen waren jedoch äusserst vielfältig. Ein Hauptkritikpunkt scheint für die Bevölkerung das Fehlen einer klaren Strategie zu sein, wobei keine eigentliche Stossrichtung erkennbar sei. Auch der Fokus auf das aktuell angesprochene Kundensegment wird kritisiert. Hier gilt es in den Augen der Befragten das Visier anderes auszurichten. Zudem scheint die Zusammenarbeit mit Davos für Teile der Bevölkerung ein umstrittenes Thema zu sein.

Fideris: Der «Ritterhof» wird am Sonntag unter neuer Führung eröffnet

P. Der «Ritterhof» in Fideris öffnet am Sonntag, 30. September, wieder seine Tore. Lange Zeit hatten die Fideriser kein Dorffrestaurant mehr gehabt. Nun hat das Warten ein Ende. Das Wirtepaar Carmen und Roger richten mit viel Herzblut seit August das Restaurant ein, es erstrahlt im neuen Glanz.

Laut Aussagen des Wirtepaars soll das Restaurant auf der einen Seite wieder als Treffpunkt für die Dorfbewohner und Vereine dienen, aber auch die Schlittler wollen die Beiden mit ihrem Konzept ansprechen.

Ganz wichtig soll das Abendgeschäft werden. Das **Jägerstübli wurde zum Fonduestübli** umfunktioniert und umdekoriert. Es ist jetzt heimelig, man fühlt sich sofort wohl. In der neuen Fonduekarte stehen **18 Käse- und 2 Fleischfondues zur Auswahl**. Es werden Bioprodukte verwendet, wenn immer möglich aus der Region. Ob traditionelles Bündner Bio-Fondue, rezent Apenzeller Fondue, Trüffel- oder Champagner-Fondue, hier findet sich für jeden Geschmack das Passende. Die Fonduekarte kann auf der Homepage studiert werden. Speise-, Dessert-, Wild- und Weinkarte folgen demnächst.

Im Restaurant werden am Abend feine Fleischgerichte angeboten, ob als Menü oder auf dem heissen Stein, der Gast entscheidet, ob er sein Gericht fertig angerichtet erhält oder lieber auf dem heissen Stein selber brutzeln lässt. Zudem stehen einige Vorspeisen, Suppen und Salate auf der Karte. Die Karte wird fortlaufend erweitert. **Am Mittag stehen 2 Menü im Angebot** und am Morgen gibt es ein spezielles Znüni-Angebot.

Der Aussenbereich nimmt ebenfalls Formen an, bereits stehen 3 massive Holzstammgarnituren auf dem Aussenplatz. Es kommen noch 4 Vierertische dazu, somit finden rund 30 Gäste einen Platz im Aussenbereich, in der Fonduekammer hat es rund 36 Plätze wie auch im Restaurant.

Das Wirte-Ehepaar freut sich auf viele



Gäste, am Anfang ist das Restaurant täglich von 08:30 bis 24:00 geöffnet, nach einer gewissen Zeit soll entschieden werden, ob, und wenn ja, wann der Wirtesonntag ist. Carmen und Roger möchten zuerst abwarten, wie das Restaurant frequentiert wird. Auch bei den Öffnungszeiten kann es noch Anpassungen geben.

Am Sonntag, 30. September, von 10:00 bis 15:00 Uhr haben alle die Möglichkeit, die zum Teil historisch eingerichteten Räume des Restaurants zu besichtigen. Jeder Mann und jede Frau, natürlich auch Familien sind recht herzlich zu einem Apéro eingeladen. Ab 12:00 Uhr ist der Grill in Betrieb und verwöhnt mit Speis und Trank.

«Lernen Sie die Wirtfamilie persönlich kennen, neben Carmen und Roger arbeiten auch die Tochter Kim und Sohn Michi im Restaurant, ein sympathischer Familienbetrieb also!

Ab 1. Oktober ist der «Ritterhof» dann täglich geöffnet.





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Bunker's Up! Golf Tour 2018

Gekrönt sollte es werden, das Ende der Davoser Golf-Events 2018. Mit der Bunker's UP! Golf Tour, die zugleich ihr eigens Finale auf der Matta einläutete, fand man einen durchaus royalen Schlusspunkt. «Mo» (Moritz) Frey, Organisator und Sponsor, investierte Mammon und Ideenreichtum in feine Überraschungen.

Eva Stöcklin



Die Turnierserie gibt sich jung und dynamisch. Investitionsscheu ist man ebenfalls nicht, sonst wären die Teilnehmenden nicht in den Genuss des weltbekanntesten **Trickgolferexperten David Edwards** und des Pianisten Kevin Owen «**The Piano Master**» gekommen. Obendrein winkten interessante Preise sowohl für den Gesamt- als auch für den Tagessieger. An Attraktivität mangelte es ergo nicht. Das steigert den Attraktivitätsgrad der Veranstaltung, was weitere Gönnerfische ins Netz bewegte. In erster Linie aber ist die Bunker's Up! Golf Tour Garant für ein ernsthaftes Golfturnier und zugleich für ein gemütliches Zusammensein nach der Runde.

Das grosse Finale

Dieses Finale war in diesem Jahr begehrt wie nie zuvor. Per Kanonenstart gings vollbesetzt auf allen Abschlägen morgens um halb zehn zur Sache. Drei Abschläge waren gar doppelt belegt, was auf Überbuchung deutet, die aber stets gut machbar ist. Eine spätsommerliche Witterung breitete sich über die Matta: stahlblau der Himmel, warm die Temperaturen. Dies befeuerte die Stimmung nachhaltig und spornte zu Höchstleistungen an. Die Kategorie bis Handicap 11.4 spielte das sportliche Strokeplay. Die beste Runde legte **Aaron Racine** aus Domat/Ems mit 74 Bruttopunkten auf den Platz. Doppelter Sieg für Racine, der sich mit dieser starken Leistung auch den Sieg in der Turnierserie sicherte. **Sandro Metz** erreichte exakt die selbe Anzahl an Schlägen. Da es für brutto nur einen Preis gab, holte er sich dafür in der Nettowerbung den zweiten Platz. Netto erntete **Marco Lang** die Lorbeeren; als einziger in dieser Kategorie verbesserte er sein Handicap. In der Kategorie bis HCP 26.4 liess sich **Simon Troesch** mit 42 Stablefordpunkten ebenfalls doppelt feiern, und zwar als Tages- und als Toursieger. Die Einteilungen gestalten sich in diesem Turnier ebenso endlos wie das Tagesprogramm, denn es gab weiter die Kategorie bis HCP 36, bei der **Kathrin Kuske** mit 41 Stablefordpunkten die Nase vorn hatte und die Kategorie HCP 37 bis 54, in der **Tobias Kupferschmid** mit sagenhaften 47 Punkten auftrumpfte.

Unerwartete Einlagen

Nebst vielen Überraschungen auf der Runde, die es bekanntlich im Golfsport immer mal wieder gibt, denken wir allein an die vielen abenteuerlichen Balllagen, begeisterte nach der Runde David Edwards mit seiner Trick Golf Show. Natürlich wären die Tricks auch vor der Runde gerne genommen worden. David zeigte etwa, wie man mit umgedrehten Schlägern, also mit Schlägerblatt rücklings, aus diffizilen Balllagen das Beste rausholt. Tja, immer vorausgesetzt, man trifft den Ball auch schon unter normalen Umständen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Junioren im Club, was sich mit Ball und Schläger alles so anstellen lässt, wäre man denn einer solch hochstehenden Spieltechnik mächtig.

Preise ohne Ende

Wo viele Preise liegen, da zieht sich deren Verteilung in die Länge. Nebenher durften sich die Sponsoren ebenfalls ins Rampenlicht rücken, was die Preisverteilung weiter entschleunigte. Neben den Tagessiegern ehrte man zugleich die Gesamtsieger der Tour. Das steigerte die Hungergefühle kontinuierlich ins Unerträgliche, bis nach 20 Uhr endlich der Gong zum erlösenden Dinner gemahnte. Die Sause nahm also im Clubhaus ihren Anfang, hielt sich wacker auf den Beinen, bis sie in den frühen Morgenstunden zwischen perfekten Klavierklängen von Kewin Owen irgendwann sanft verhallte und dieser Golfevent Eingang ins Geschichtsbuch des Golf Club Davos fand.

Infos über die Bunker's Up! Golf Tour 2017 sowie die Gesamtrangliste auf www.bunkersup.ch

Auszug aus der Tagesrangliste:

Brutto HCP Pro bis 11.4: 1. Aaron Racine, 74.

Netto HCP. Pro bis 11.4: 1. Marco Lang, 67; 2. Sandro Metz, 68; 3. Andreas Ahlm, 70;

Netto HCP 11.5 bis 26.4: 1. Simon Trösch, 42; 2. Patrick Stamm, 40; 3. Christoph Höss, 40;

Netto HCP. 26.5 bis 36.0: 1. Kathrin Kuske, 41; 2. Jil Larissa Steiner, 40; 3. Marco Lenz, 38;

Netto HCP 37 bis 54: 1. Tobias Kupferschmid, 47; 2. Ramon Meier 46; 3. Philippe Kaech 43.



Mo Fry am Ball, wobei er sich durch nichts stören lässt.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch



David Edwards im Meer der Bälle.



Nicole und Jutta bringen viel Fröhlichkeit mit auf die Runde.



Am wenigsten Stoff beim Golfer-Outfit verwendet!



Links: Julia Viglino freut sich über den gewonnen Spezialpreis von Mohr – schöner Wohnen. – Rechts: Das Publikum ist begeistert von Davids Tricks.

Fotos Monir Salihi



Ihre Gastgeberin ist Dusan

Rolf's Hot-Stone

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Neu jeden Freitag und Samstag **Rolf's Hot Burger**. Die besten Burger weit und breit.

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Klosters: Alpabzug in 15 farbenfrohen Bildern

cgk. Der diesjährige Alpabzug lockte so viele Zuschauer an wie noch nie. Über 3000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt kamen mit Extrabussen, zu Fuss oder mit dem Bike zum Festzelt auf die Monbielerhöhe. Sie bewunderten die schön geschmückten Marktstände mit Selbstgemachtem, Fleischwaren und Käse von den Alpen. In 15 Bildern präsentierten sich die drei Kuhalpen **Novai, Ausser- und Inner-Pardenn** sowie **die Ziegenalp Falla**. Mit dabei waren auch die Säumer, Pferde, Alpschweine, Esel Lea, Pony Sancho und die Mutterkühe mit ihren Jungen. Das Jodelchörli Silvretta jodelte auf dem Pferdewagen, eine Delegation der Alphoners Davos Klosters liess an verschiedenen Plätzen urchige Melodien erklingen, und die Schüler sowie die Jungmannschaft läuteten mit ihren Glocken und Plumpen. Eine Kinderschlitzenfahrt auf Rädern machte gluschtig auf

den Winter und die nächste Kinderschlitzenfahrt. Alle Bilder beeindruckten mit liebevollen Dekorationen und wunderschönen Getschäppl.

Die Alp Novai produzierte in diesem Alpsommer rund 10 Tonnen Käse und 800 Kilogramm Zieger, das ist absoluter Rekord, und eine Tonne Butter. Die Geissalp Falla stellte 1,2 Tonnen feinen Ziegenkäse her. OK-Präsident Georg Florin zeigte sich sehr zufrieden und erwähnte, dass dieser erfolgreiche Anlass nur dank der Alpgenossenschaft Klosters-Serneus, dem grossen Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Musikgesellschaft Madrisa, der Gemeinde und der DDK möglich sei. Ein authentischer Abschluss eines wunderschönen Alpsommers für die Bauern und für die Gäste.

Die Bilder von Corinne Gut-Klucker sprechen eine deutliche Sprache:



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Bildern und ein neuer Zuschauerrekord





Polizeinachrichten



Sufers: Motorrad kollidiert mit PW

K. Auf der Italienischen Strasse H13 in Sufers sind am Samstagnachmittag ein Motorrad und ein Personenwagen kollidiert. Ein Mann wurde dabei leicht verletzt.

Ein 51-jähriger Personenwagenlenker fuhr gegen 15:40 Uhr auf der Italienischen Strasse H13 von San Bernardino herkommend in Richtung Sufers. Dabei beabsichtigte er, vor der Überführung der Autostrasse A13 nach links in Richtung Tankstelle zu fahren. Gleichzeitig fuhr ein 22-jähriger Motorradlenker von Anderherkommend in Richtung San Bernardino. Es kam zu einer seitlich-frontalen Kollision der beiden Fahrzeuge, wobei sich der 22-Jährige leicht verletzte. Er wurde durch ein Ambulanzteam betreut und begab sich selbständig in ärztliche Kontrolle. Beide Fahrzeuge, eines davon total beschädigt, mussten abgeschleppt werden.

Ftan: Motorkarren bei Brand zerstört

K. Am Dienstagvormittag ist auf der Ftanerstrasse ein landwirtschaftlicher Motorkarren total ausgebrannt. Verletzt wurde niemand.

Am Dienstag fuhr ein 50-Jähriger kurz vor 10:30 Uhr mit seinem Motorkarren von Scuol kommend in Richtung Ftan. Während dieser Fahrt nahm der Mann auf einmal einen komischen Geruch wahr und stellte nach einer Linkskurve sein Gefährt auf einem Kiesplatz ab. Unmittelbar nach dem Verlassen des Fahrzeuges begann der Motorkarren zu brennen und stand innert kürzester Zeit in Vollbrand.

Die mit 15 Leuten ausgerückte Feuerwehr Pisoc löschte das brennende Fahrzeug. An diesem entstand Totalschaden.

Scharans: Sturz beim Äpfelflücken

K. Am Dienstagabend ist in Scharans eine Frau von einem Frontlader eines Traktors gestürzt. Sie wurde verletzt.

Ein Ehepaar pflückte am Dienstag Äpfel von einem Baum. Die Frau stand dabei auf einer Plattform des Frontladers am Traktor. Als der Mann kurz nach 17:45 Uhr die Plattform senken wollte, verlor die 59-Jährige das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von rund drei Metern auf die Wiese. Durch den Sturz zog sich die Frau leichte Verletzungen am Oberkörper sowie an den Armen zu. Ein Ambulanzteam sowie eine Regacrew versorgten die Gestürzte notfallmedizinisch vor Ort bevor sie mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen wurde. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Sils/Segl Maria: Personenwagen überschlägt sich

K. Am Sonntagmorgen ist ein Personenwagenlenker von der Malojastrasse H3 abgekommen. Das Fahrzeug überschlug sich und der Lenker zog sich mittelschwere Verletzungen zu.

Der 33-jährige Automobilist fuhr am Sonntag kurz nach 5 Uhr auf der Malojastrasse H3 von Silvaplana herkommend in Richtung Maloja. Beim Kreiseln Sils/Segl Maria verlor der Lenker aus noch ungeklärten Gründen die Herrschaft über sein Fahrzeug. Dabei hob das Fahrzeug ab und kam nach etwa 60 Metern auf dem Dach im anliegenden Wiesland zum Stillstand. Der Mann zog sich mittelschwere Verletzungen zu und wurde durch die Rega ins Kantonsspital nach Chur überflogen. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Haldenstein: Fahrrad kollidiert mit PW

K. Am Samstagnachmittag sind eine Fahrradfabrerin und eine Personenwagenlenkerin seitlich-frontal kollidiert. Die Fahrradfabrerin zog sich unbestimmte Verletzungen zu.

Die 61-jährige Personenwagenlenkerin fuhr am Samstag gegen 14:35 Uhr in Haldenstein von der Sägaböngelistrasse herkommend in Richtung Bahnhofstrasse. Bei der Einmündung hielt sie ihr Fahrzeug an und prüfte die Verkehrslage. Da sie keine weiteren Verkehrsteilnehmer feststellen konnte, fuhr sie los. Aus noch ungeklärten Gründen kam es dabei zu einer Kollision mit der 49-jährigen Fahrradfabrerin. Diese stürzte und zog sich unbestimmte Verletzungen am Bein zu. Ein Team der Rettung Chur betreute die Frau notfallmedizinisch und überführte sie ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei untersucht den genauen Unfallhergang.

Andrist
Sport + Mode *Klassik*

PRE SEASON SALE

01. - 13. Oktober 2018

Ihr Schnäppchen wartet!

- Skibekleidung (Erwachsene / Kinder)
- Wintermäntel
- Winterschuhe
- Skihelme

**40%
bis
70%
Rabatt**

Schöffel

KJUS
uncompromising skiwear

SPORTALM
KITZBÜHEL

Kandahar

GIRO

INTERSPORT
Rent

info@andrist-sport.ch

Wir beraten Sie auch im Ausverkauf gerne und kompetent! Ihr Andrist Sport-Team

081 410 20 80

www.andrist-sport.ch



Projekt: Davoser Schüler gegen Plastikmüll

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 3. Real der Oberstufe Davos, haben beschlossen Davos möglichst plastikfrei zu machen.

Konkret: Wir planen ein Pilotprojekt zur Entsorgung von Plastikmüll für die ganze Gemeinde Davos. Ausgangspunkt für uns war die Teilnahme an einem Vortrag von Prof. Doug McCauly im Rahmen der Salesforce-Aktivitäten anlässlich des letzten WEF. Bilder von kontinentgrossen Müllteppichen im Ozean und verendenden Vögeln und Meerestieren mit Plastik im Magen machten uns traurig und wütend. Gemeinsam mit unseren Klassenlehrern führten wir eine Unterrichtseinheit zum Thema durch. Jetzt wissen wir recht gut Bescheid, und jetzt wollen wir etwas tun. Toll wäre, wenn die Gemeinde Plastikmüll ähnlich wie Hauskehricht regelmässig abholen würde und danach der Sortierung und dem Recycling zuzuführen. Das macht sie aber nicht, zu mindestens bis jetzt nicht. Eine unserer Aufgaben muss also auch sein, Davoser Politiker von der Notwendigkeit zu überzeugen.

Vom 1. bis 3. November findet eine Ausstellung zu dem Thema Plastikmüll in der Oberstufe Schulstrasse Davos statt. Hier werden Sie alles zum Thema Plastikmüll, Recycling, Leben ohne Plastik und welche Auswirkungen Plastik auf Natur und Mensch hat, erfahren, Donnerstag und Freitag von 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr.

Parallel zur Ausstellung sollen Sie aber auf dem Schulhof Ihren möglichst gefüllten Kunststoff sammelsack (www.kunststoffsammelsack.ch) abgeben. Darum geht es nämlich.

Wo bekommen Sie diesen Sack?

Bis jetzt gibt es 4 Verkaufsstellen in Davos

- im **Bioladen** in Davos Platz, Talstr. 19
- im **Claro** in Davos Platz, Promenade 28
- im **Alpentraum Laden** in Davos Dorf, Promenade 144
- im **Volg** in Davos Wiesen

Der 110-Liter-Sack kostet 6 Franken. Nach Einführung hoffen wir, den Preis senken zu können, zurzeit fallen aber die hohen Transportkosten ins Gewicht. Bei älteren und nicht mobilen Bürgern können wir den Sack auch abholen, geben Sie uns einen Anruf oder eine E-Mail. Es wird weitere Abgabestellen geben, wir arbeiten daran.

Eltern schulpflichtiger Kinder können den Sammelsack über ihre Kinder beziehen. Wir werden Infostunden in allen Schulen abhalten, und die Schüler können dort den Sack bestellen.

Bitte warten Sie mit der Rückgabe der Säcke bis zum 1. November 2018. Wir haben den langen Zeitraum gewählt, damit Sie genügend Zeit haben den Sack zu füllen. Was hinein kommt steht auf dem Kunststoff sammelsack. Eine mehrwöchige Lagerung stellt kein Problem dar, da nur saubere Plastikteile hinein kommen. Die Säcke werden durch die Fa. Bühler aus Thusis zu einer Sortier- und Recyclinganlage bei Schaffhausen gebracht. **Abgabe: Do.1.11./Fr.2.11. 14-20Uhr - Sa.3.11. 9-15Uhr Schulhof Oberstufe** (Zufahrt Guggerbachstrasse, untere Einfahrt).

Nachhaltigkeit

Natürlich wollen wir nicht, dass die Aktion danach verpufft. Das Plastiksammeln wird weitergehen und fest in Davos etabliert. Klar ist, dass wir Schüler das nicht in diesem Umfang weitermachen können, Aufgaben in Mathe, Deutsch und Englisch warten auf uns. Herr Stricker wird gemeinsam mit weiteren Unterstützern das Projekt weiterführen. Wir werden über öffentliche Medien, aber auch bereits auf unserer Ausstellung, darüber informieren, **wo und wann ab dem 3. November die Rückgabe erfolgen kann.**

Ziel ist, die **nachhaltige Etablierung eines Entsorgungssystems in Davos** für alle Zeiten. Es kann nicht sein, dass wir weiterhin Plastik in unsere Kehrichtsäcke werfen und dann bei der GEVAG in Untervaz/Trimmis verbrennen lassen.

Machen wir so weiter, werden wir in wenigen Jahren mehr Plastik als Fische im Meer haben. Wir haben nur den einen Planeten, die Erde. Versuchen wir doch, ihn zu erhalten. Sollte Ihnen das egal sein, denken Sie an Ihre Kinder und Enkel. Wir haben die Pflicht ihnen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Liebe Grüsse **Eure Schülerinnen und Schüler der 3. Real**

Wir danken unseren Sponsoren!





Herzliche Gratulation zum 50. Geburtstag, Marco Gottardi. Das «Bolgen-Plaza» in Davos hat er für seine Geburtstagsparty, zu der zahlreiche Fans erschienen, ausgesucht, und am Fusse des Bolgens wurde ein echtes Country-Wochenende zelebriert. Die Fans freuten sich, und die Sonne lachte!

Satter Country and Rock mit Marco Gottardi und seiner Silver Dollar Band im «Bolgen-Plaza»



Auch die Line-Dancer fehlten nicht.



Davos Wolfgang: Die Procar AG präsentierte ihre zugkräftigsten

Carlo Gruber mit einem Mercedes-Benz der neuen A-Klasse:
 A200 AMG Line
 Verbrauch: 5,5 l/100 Km
 Power: 163 PS
 CO2-Ausstoss: 130 Gr./Km
 Preis: ab 44 900 Fr.
 (0,9 % Leasing)



Die neue C-Klasse von Mercedes-Benz:
 C220d AMG Line
 4Matic Swiss Star
 Verbrauch: 5,5 l/100 Km
 CO2-Ausstoss: 145 Gr./Km
 Power: 194 PS
 Preis: ab 54 750 Fr.



Seniorchef Walter Gruber mit einem Mercedes-Benz der X-Klasse 250 d 4Mat Progr. ein Pick-Up, den es bereits ab 48 040 Fr. gibt (Herbstaktion: 0,9 % Leasing)
 Verbrauch: 7,9 l/100 Km



Besten Fahrzeuge zu herbstlich günstigen Bedingungen



Der neue Subaru Impreza 2.0 Swiss Plus AWD, ein Bolide mit 156 PS, Verbrauch 6,6 l/100 Km, CO2-Ausstoss 152 Gr./Km schon ab 31 570 Fr.



Chefverkäufer Walter Heinger stellt hier den eleganten 4x4 Subaru XV 2.0 Swiss Plus vor.
Power: 156 PS
CO2-Ausstoss: 159 Gr./Km
Verbrauch: 7 l/100 Km
Preis: ab 33 250 Fr.

Ganz Davos zeigte Interesse am neuen Pfarreizen



Landammann Tarzisi Caviezel fand bei seiner Würdigung des Baus nur lobende Worte für Mut und Weitsicht der kath. Kirche.



Dekan Kurt Susak freute sich über die Anwesenheit von praktisch «ganz Davos». Er wollte jeden und jede persönlich begrüßen.

rum der katholischen Kirche, und die Sonne lachte



Wenn in Davos Grosses geschaffen wurde, treten auch die grossen Instrumente in Erscheinung... ! Die Alphorners.



Gross und Klein feierte an der Oberen Strasse.



Die Grosszügigkeit der kath. Kirche, sie lud zu Essen und Trinken ein, wurde allgemein sehr geschätzt.



Kompliment und Gratulationen für Dekan Kurt Susak von höchster politischer Stelle, Landmann Tarzisi Caviezel.



Viele freiwillige Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen.



Künstler Robert Maag und Dekan Susak erläutern den im Saal platzierten Altar und die heiligen Figuren.



Grosses Interesse weckten die hübschen Wohneinheiten für betreutes Wohnen.





Im Gebäude wird man auch daran erinnert, dass es sich um ein Pfarreizentrum handelt.



Die Küche einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung.



Blick ins edle Badezimmer.



Prosit zur Freude des Tages.



Auch Jose und Maria sind vom Neubau begeistert.

Motorsportfan Peter Knoflach, seit 1989 in Klosters wohnhaft, arbeitet an seiner Vision:

«In 5 Jahren nehmen wir mit einem Team von Kr

S. Um seine Vision zu verwirklichen, braucht der 51-jährige Peter Knoflach Partner im Motorsport. Bei David Fairbrother, dem Inhaber von Slide Sports (Porsche), stiess er mit seiner Idee auf Wohlwollen und Unterstützung. Mittlerweile sind die ersten fünf Kriegsveteranen (mit Behinderung!), die schon in der Armee eine technische Ausbildung erfuhren, bereits in der Ausbildung bzw. in der Umschulung. Und zwar werden sie zur Zeit in England in der Logistik ausgebildet,

in der Mechanik und im Renn-Engineering. Im Dezember dieses Jahres soll das Team einem ersten Stress-Test ausgesetzt werden: In Abu-Dhabi nehmen sie am Gulf 12-Stunden-Rennen teil. Weitere Aktionen sind geplant, alles Bausteine im Hinblick auf das grosse Ziel, die Teilnahme am grössten Motorsport-Event der Welt, am 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Sponsoren zeigen Interesse, weil Le Mans eine ausserordentlich grosse Medienpräsenz garantiert. **Fortsetz. folgt**



RACING
HEROES

VETERAN TRAINING PROGRAM DATES



- 14th to 16th September Meeting at Silverstone at the Porsche Carrera Cup
- By October: Selection of the first 4 Veterans and start of training at Slide Sports
- 1st Race in Dubai 16th to 18th November 2018. Total time in Dubai 5 days
- 2nd Race in Dubai 7th to 9th December 2018 followed by
- 3rd Race in Abu Dhabi Gulf 12h Race 13th to 15th December 2018. Total time in Dubai and Abu Dhabi 8 days
- 4th Race in Dubai 25th to 27th January 2018. Total time in Dubai 5 days
- 5th Race in Abu Dhabi 22nd to 24th February 2018. Total time in Abu Dhabi 5 days.

© Racing Heroes 2018



RACING
HEROES

VETERAN TRAINING



After the selection in Silverstone, Racing Heroes will take on up to 4 Veterans to be trained at the Slide Sports facility.

- Under the stewardship of the mechanics at Slide Sports and Porsche Motorsport, the veterans will build confidence and experience through a program of test-track and race exposure
- Once ready, a mixed team of wounded veterans and experienced mechanics will become pit crew for the Racing Heroes Team car for the Gulf Winter Racing Series in Abu Dhabi and Dubai.
- Using this combination of training, exposure, mentoring and confidence-building we also intend to create positions for race engineers, fabricators, logistics managers and truck drivers.

Kriegsveteranen am 24-h-Rennen von Le Mans teil»



**RACING
HEROES**

Training Program September 2018 to February 2019
with the Porsche Motorsport Team Slide Sports



14th to 16th September 2018
Porsche Carrera Cup in Silverstone.

Veterans will meet the team Slide Sports.

They will be interviewed by the chief engineer
for consideration to join the training program
for mechanics, engineers and logistics.

© Racing Heroes 2018



**RACING
HEROES**

CONTACTS



A FUTURE IN RACING



Peter Knoflach
Jodie Kidd
Nick Roberts
Gary Marsh

t: +41792658037

e: peter@racing-heroes.com

© Racing Heroes 2018



Sie können lachen. Sie haben sich für die SM qualifiziert: Ilana Eicher, Sina Bodenwinkler und Ralya Bauriedl.

Eine motivierte Truppe: Die Davoserinnen in den Kategorien K3 bis K6.

Geräteturnen: Drei Davoserinnen für die SM qualifiziert

e. Das Geräteturnen Davos (Getu) hat kürzlich mit 30 Kindern und Jugendlichen erfolgreich an den Bündner Meisterschaften im Einzeltturnen in Trimmis teilgenommen. Sina Bodenwinkler und Ralya Bauriedl belegten den tollen zweiten Platz. Und gleich drei Davoserinnen haben die Qualifikation für die Mannschafts-Schweizermeisterschaften geschafft.

Sina Bodenwinkler (K6) brillierte in Trimmis besonders am Reck, wo sie von den Kampfrichtern mit der Glanz-

note von 9.40 belohnt wurde. **Ralya Bauriedl** (K5) verpasste mit ihrer Gesamtpunktzahl von 36.40 den Sieg nur um winzige 0,15 Punkte. Auch sie erhielt die beste Note von den total vier Geräten (Boden, Ring, Sprung, Reck) mit 9.20 am Reck. Ausserdem durften sechs Davoserinnen Auszeichnungen entgegennehmen. Es waren dies **Mona Hagen** (K5, Rang 7), **Muriel Bergamin** (K5, Rang 13), **Annika Marty** (K3, Rang 7), **Lina Bundi** (K2, Rang 27), **Eline Stuker** (K1, Rang 21) und **Sophia Lehning** (K1, Rang 26).

Mit diesem Wettkampf endete gleichzeitig die Qualifikationsserie für die Nationalen Titeltkämpfe. Das Getu Davos darf sich freuen: Gleich drei Davoserinnen erkämpften sich die Qualifikation

für die Mannschafts-Schweizermeisterschaften vom 27./28. Oktober in Winterthur, nämlich Sina Bodenwinkler (K6), Ralya Bauriedl und Ilana Eicher (beide K5).

Es gibt noch weitere Erfolgsmeldungen: Nach den Sommerferien fanden die Appenzeller Kantonalmeisterschaften in Teufen und die St. Galler Kantonalmeisterschaften in Engelburg statt, wo die Davoser Turnerinnen (ab Kategorie 5) erfolgreich abschnitten. In Teufen erturnte sich Ilana Eicher mit ihrem 17. Rang eine Auszeichnung, und in Engelburg wurden gleich drei Turnerinnen des Getu Davos ausgezeichnet, nämlich Ilana Eicher (Rang 10), Ralya Bauriedl (Rang 14) und Muriel Bergamin (20.).



Livia Bertschinger am Reck.



Sie haben in Trimmis Medaillen und Auszeichnungen gewonnen, v.l. Mona Hagen, Ilana Eicher, Ralya Bauriedl, Sina Bodenwinkler und Muriel Bergamin.



Ilana Eicher zeigt an den Ringen, was sie kann.

Wer 5 Rennen bestritten hatte, war preisberechtigt

Die 36. Repower-Seelaufserie 2018: 1504 waren dabei

Im Schulhaus Büнда in Davos Dorf hat am Dienstag die Siegerehrung und Preisverteilung der Seelaufserie 2018 stattgefunden. Die Teilnehmerzahlen sind stabil geblieben, insgesamt 1504 Läuferinnen und Läufer haben an den acht Rennen teilgenommen.

Walter Bani



Die Seeläufe des vergangenen Sommers konnten fast immer bei idealem Wetter durchgeführt werden. Durchschnittlich waren pro Rennen 188 Läuferinnen und Läufer am Start. Am meisten Teilnehmende, nämlich 208, konnten am ersten Lauf, am 29. Mai, verzeichnet werden, der diesjährige Minusrekord (152) resultierte am letzten Rennen, am 4. September, als sich vermutlich eine gewisse Laufmüdigkeit eingestellt hatte. Verschiedene Läuferinnen und Läufer erzielten die Idealpunktzahl von 5, was fünf Laufsiegen entspricht. Es sind dies Christian Auer jun., Anna Schneuwly, Jayden Mike Federspiel, Mario Fröhlich, Isai Näff, Noe Näff, Dominik Meier, Sabina Bigger, Carina Walser, Buolf Näff, Marianne Balmer, Heidi Camathias, Cees Bleeker, Marcel Neurauter, Mary Gubser, Liselotte Illi, Toni Bösch und Wendelin Parpan. Schade, dass so viele Preisberechtigte der Siegerehrung fern blieben! Frank Schönfeld, der neue Präsident des Track Club Davos, führte durch die Preisverteilung. Er freute sich über die stabilen Teilnehmerzahlen und dankte den vielen Helferinnen und Helfern für die tolle Organisation.



Christian Auer, Fanas, Sieger Knaben U7



Elin Huber, Davos, Siegerin Mädchen U7



Adrian Zaugg, Davos Dorf, Sieger Erwachsene M 30



Erwachsene M 65: v.l. Toni Bösch (Davos) und Wendelin Parpan (Lain, beide Sieger Erwachsene M65), Casper Caduff (3.).



Andrea Gabriel, Buchen, links, und Carina Walser, Davos, Siegerinnen Erwachsene W 40.



Sabina Bigger, Klosters, Siegerin Erwachsene W 30.



Schülerinnen U14 (v.l.) Ladina Riedi (Davos, 2.), Julia Bebi (Jenaz, 1.) und Martina Herrli (Davos, 3.)



Mä U10 (v.l.) Maria Bardill (Conters, 2.), Anna Schneuwly (Wolfgang 1.) u. Sofia Croce.



Knaben U10 (v.l.) Tim Schmid (Schiers, 3.), Jayden Mike Federspiel (Glaris, 1.) und Ursin Schmid (Schiers, 3.).



Heidi Camathias, Trimmis, und Marianne Balmer, Davos, Siegerinnen Erwachsene W 50.



Nur einen Punkt aus Weinfeldern

von Janson Parathazham



Hitchcock hätte den Krimi nicht besser schreiben können. In einem hochstehenden Spiel müssen die Marmots sich erst im Penaltyschiessen gegen Floorball Thurgau mit 8:9 geschlagen geben. Die Führung wechselte in regelmässigen Abständen ab und erst in der letzten Spielminute retteten sich die Marmots in die Verlängerung.

Beide Teams schlugen von Beginn weg ein horrendes Tempo an. Mit viel Laufarbeit setzte das Heimteam die Gäste aus dem Bündnerland tief in deren eigenen Zone unter Druck. Die Marmots wussten sich oft clever zu lösen und blieben mit schnellen Vorstössen stets gefährlich. Auch zeigten sie sich äusserst kaltblütig bei der Chancenauswertung. Gleich mit einer 3:1-Führung ging es in die erste Pause.

Die Thurgauer im Stolz verletzt, mussten durch Widmer den nächsten Gegentreffer in Kauf nehmen. Auch der fünfte Treffer lag in der Luft und wäre wohl nahe an der Vorentscheidung gewesen. Allerdings schlug es nun in regelmässigen Abständen hinter Hoffmann ein, und beim Spielstand von 4:5 wurden die Seiten ein weiteres Mal gewechselt.

Den letzten Akt konnten die Bündner in Überzahl beginnen und der zurecht zum besten Spieler der Marmots gewählte Baumgartner glich die Partie wieder aus. Der Jubel blieb den Gästen buchstäblich im Halse stecken, denn nur drei Sekunden brauchten die Ostschweizer und lagen wiederum in Führung.

Nach einer eher kleinlich gepfiffenen Strafe gegen die Thurgauer durfte das Powerplay der Bündner wieder aufs Feld. Marugg setzte erfolgreich nach und glich die Partie wiederum aus. Besser kam es als Galey nur Sekunden später einen Prellball im hohen Eck versenkte, und plötzlich führten die Marmots vier Minuten vor Spielende. Doch mit einem Doppelschlag 90 Sekunden vor Spielende rissen die Thurgauer wiederum die Führung an sich. Ohne Torhüter suchten die Marmots ihr Glück und wurden für ihren aufopfernden Einsatz mit dem Ausgleich belohnt.

In der Verlängerung hatten beide Mannschaften den entscheidenden Treffer auf dem Stock, doch das Penaltyschiessen musste den Sieger ermitteln. Auf Seiten der Marmots war nur Rizzi erfolgreich, da Beerli mit dem letzten Anlauf der Thurgauer zum zweiten Mal für sein Team traf, blieb der Zusatzpunkt in der Ostschweiz.

Nach der Partie trafen wir Micha Baumgartner in den Katakomben. Er hatte grossen Gefallen an der Partie: «Das Spiel heute hat richtig Spass gemacht, und wir haben uns sehr gut geschlagen gegen ein starkes Floorball Thurgau.» Wie sehr der Punktverlust schmerzt, dazu meint Baumgartner: «Klar hätten wir gerne einen Punkt mehr mitgenommen, aber das Penaltyschiessen ist halt eine Lotterie und heute war das Glück nicht auf unserer Seite.»

Weiter geht es für Baumgartner und Co. bereits am Samstag. Wiederum auswärts in Basel treffen sie auf Basel Regio. Nach dem bitteren Cup-Out haben die Marmots noch eine offene Rechnung zu begleichen.

Floorball Thurgau - I. M. Davos-Klosters 9:8 n.P. (1:3, 4:1, 3:4, 0:0)
Paul Reinhart Halle, Weinfeldern. 211 Zuschauer. SR Crivelli/Rampoldi.

Tore: 4. N. Giger 0:1. 7. M. Baumgartner (L. Rizzi) 0:2. 9. D. Wattinger (L. Conrad) 1:2. 16. L. Rizzi (L. Guidon) 1:3. 25. C. Wiedmer 1:4. 26. L. Altwegg (S. Schädegg) 2:4. 28. S. Lienert (A. Rajeckis) 3:4. 34. M. Ausderau (F. Strandlung) 4:4. 38. L. Viitala (Eigentor) 5:4. 42. M. Baumgartner (K. Koskimies) 5:5. 42. Y. Rubi (Y. Fitz) 6:5. 55. A. Marugg (L. Rizzi) 6:6. 56. J. Galey (P. Mathis) 6:7. 59. S. Lienert (A. Rajeckis) 7:7. 59. Y. Rubi (Y. Fitz) 8:7. 60. C. Wiedmer (M. Baumgartner) 8:8.

Penaltyschiessen

Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Floorball Thurgau. keine Strafen

Marmots mit: Men Hoffmann, (Chr. Hartmann), S. Joos, M. Joos, Blanke, J. Hoffmann, C. Hartmann, Guidion, D. Joos, Koskimies, Marugg, Dürr, Mathis, Bernet, Rizzi, Baumgartner, Jäger, Galey, Widmer Giger
Marmots ohne: Hänggi (verletzt), Berchtold, Laely, Holzknecht

Für die Cupschmach revanchieren

Weiter geht es für die Marmots am kommenden Wochenende. Zum zweiten Mal innert zwei Wochen treffen sie auf Basel Regio. Im Cup endete das Spiel mit einer viel zu hohen 1:11-Klatsche.

Die Kanterniederlage im Cup ist noch nicht aus den Köpfen der Marmots. Nur zu gerne wäre man eine Runde weitergezogen, um sich mit einem NLA-Verein zu duellieren. Basel Regio machte in diesem Cupspiel etwas um zwei Klassen besser, und zwar das Verwerten der Torchancen. Dies sieht auch Verteidiger Marcel Joos so: «Die Basler brauchen nicht viele Chancen, um Tore zu schiessen und wir müssen unbedingt kaltblütiger werden vor dem Gäste Gehäuse».

Ansonsten ist Joos zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Saison: «Zur Zeit läuft es der Mannschaft, auch die Stimmung untereinander ist sehr gut und dies widerspiegelt sich in den Resultaten.» Auch davon, dass man Basel Regio nun endlich mal in die Knie zwingen kann, ist Joos überzeugt: «An einem guten Tag können wir auch Basel bezwingen, aber dafür muss die Leistung bei jedem Einzelnen über 60 Minuten stimmen.» Dass die Basler auch nur mit Wasser kochen, zeigen die Resultate vom Wochenende, Ticino Unihockey wurde erst in den Schlussminuten niedergelassen und gegen den UHC Sarganserland gab es eine 12:5-Klatsche für den letztjährigen NLB-Meister.

Zum ersten Auftritt vor heimischem Publikum kommen die **U21 Junioren** am kommenden Wochenende. Da die Partie vom letzten Wochenende verschoben wurde, ist es erst der zweite Auftritt von Tim Hidskes und seinen Jungs. Gegen die wiedererstarteten Flames braucht es ganz klar eine Steigerung damit man um die Punkte mitreden kann. Erfreulich ist, dass sich das Lazarett kleiner wird und sich **Fadri Marugg** entschloss, wieder für die Marmots aufzulaufen.



Foto Luzia Schär

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Season-Matchplay-Sieger Attilio Derungs, der Flaq-Turnier-Sieg ging an Rinaldo Collenberg



Die Preisgewinner/-innen des Flaq-Turnieres auf einen Blick.

L.B. Fantastisches Wetter hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Season Matchplay, die zum Abschlussturnier geladen waren, empfangen.

Gleich im Anschluss an das Turnier startete das Finale mit den beiden besten Spielern, Riitta Hemminki und Attilio Derungs machten den Sieg unter sich aus. Gespannt warteten alle auf das Ergebnis. Glücklicher Gewinner des Season Matchplay 2018 wurde Attilio Derungs. Herzlichen Glückwunsch!

Der überragende Gewinner des vorangehenden Flag Turniers heisst Rinaldo Collenberg, er konnte seine Fahne 20 m vor dem 19. Loch stecken. Rinaldo überzeugte mit seiner Tagesform nicht nur als Sieger des Turniers, ebenso erzielte er am Loch 9 ein «hole in one». Für dieses «hole in one» sponsert die Firma Bucherer, St. Gallen, eine Runde Champagner für alle Turnierteilnehmer sowie dem glücklichen Gewinner einen sehr grosszügigen Bucherer-Gutschein. Ganz herzliche Gratulation für diese Super-Leistung!

Eine ebenfalls hervorragende Leistung erbrachte Vreni Collenberg, sie durfte ihre Fahne 152 m vor dem 19. Loch einstecken.

Ein ganz herzliches Dankeschön auch den Sponsoren des Season Matchplay 2018 - Heinz Haller, Peter Laim, Christoph Stäger, Wolfgang Eppler und Jürg Maag!



Links: Attilio Derungs, der Matchplay-Sieger, rechts Rinaldo Collenberg siegte im Flaq Turnier mit einem Hole-in-one.



Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Birgitte Krogh und Peter Egli sind die Senioren-Clubmeister 2018



Die Preisgewinner/-innen der Senioren-Clubmeisterschaft auf einen Blick (kleines Bild: Die Clubmeister)

L.B. Bei fantastischem Wetter und sommerlichen Temperaturen sind am letzten Freitag die Clubmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren ausgetragen worden. In der 1. Kategorie wurde Stroke Play und in der 2. Kategorie Stableford gespielt.

Beschwingt und voller Vorfreude auf den Abend machten sich die Spielerinnen und Spieler auf die Runde. Schon zur Zwischenverpflegung wurden alle Teilnehmer mit feinen Prättigauer Chnödli verwöhnt. Nach der Runde, beim Eintreffen im Clubhaus, wurden für den ersten Hunger gluschtige Capuns serviert.

Um 18.00 Uhr begann der Bündnerabend mit feinen Köstlichkeiten, angefangen mit Bündner Weiss- und Rotwein, bis hin zu Rehschnitzel mit traditionellen Beilagen, Rötelimus und Käseplatte zum Abschluss. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Jazzband Guya's All Stars aus Chur. Bei rhythmischen Klängen sass man in gemütlicher Runde noch lange beisammen und liess die Erlebnisse des Tages Revue passieren. – Ein gelungener schöner Tag ging zu später Stunde zu Ende.

Die neuen Clubmeister heissen **Birgitte Krogh und Peter Egli**. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg! – Der Ranglistenauszug:

| | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|----------|
| Brutto 1. Kat. Damen: | 1. Krogh Birgitte, Alvaneu Bad | 87 Schl. |
| | 2. Hemminki Riitta, Alvaneu Bad | 88 Schl. |
| | 3. Schmid Noëlle, Alvaneu Bad | 91 Schl. |
| Brutto 1. Kat. Herren: | 1. Egli Peter, Alvaneu Bad | 75 Schl. |
| | 2. Derungs Attilio, Alvaneu Bad | 79 Schl. |
| | 3. Schmid Willy, Alvaneu Bad | 85 Schl. |
| Netto 2. Kat. Damen: | 1. Möri Susanna, Alvaneu Bad | 35 Pt. |
| | 2. Scheidegger Maria, Alvaneu Bad | 32 Pt. |
| | 3. Bossi Oppliger Andrea, Alvaneu Bad | 32 Pt. |
| Netto 2. Kat. Herren: | 1. Wyniger Philipp, Alvaneu Bad | 38 Pt. |
| | 2. Tribelhorn Peter, Alvaneu Bad | 34 Pt. |
| | 3. Krähenbühl Ruedi, Alvaneu Bad | 34 Pt. |



Dieses starke Bild des Luzerner Künstlers Robert Suess wird an der Preisverteilung des diesjährigen Gipfel-Turniers unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost.

Auch in diesem Jahr nicht verpassen:

**das Gipfel Turnier
am 6. Oktober**

(in diesem Jahr mit einem tollen Spezialpreis!)

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



Schöne und Edle Badezimmer

Ihre persönliche Wellnessoase natürlich vom Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

- Per sofort langfristig zu vermieten an der Seehornstr. 2, **Davos Dorf**: Frisch renovierte, sonnige **3 1/2-Zi.-Whg.** (75 m²), verglaster Balkon, GS, Kellerabteil, im 1. OG. Miete: 1475.00 Fr. inkl. NK, Einzelgarage 120.00 Fr. Nur für NR. **Tel. 081 416 13 76** oder **079 623 42 12**

- **Davos Dorf: 2-Zi.-Whg.** möbliert, ganzjährig zu vermieten. Wohnen, Schlafen, Bad, Küche, Balkon. 4. Stock mit Lift. NR/keine Haustiere. Mtl. Miete 1200 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 416 76 21**

- 5. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

- Zu vermieten per sofort in **Davos Dorf**, Tschuggenstrasse, **4 1/2-Zi.-Whg.** im EG, unmöbliert. Miete: 1990 Fr. inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 081 416 28 09**

- Per sofort oder n.V. zu vermieten: **Grosszügiger Parkplatz** in neuer Unterniveau-Garage, Garageneinfahrt komplett überdacht. Miete: 150 Fr. Bündastrasse 8, **Davos Dorf**. **Tel. 079 262 80 83**

- Zu vermieten per sofort oder n.V. **2 1/2-Zi.-Whg.** in einem Bauernhof in **Davos Glaris**, etwas abgelegen, Nähe «Lengmatta». Miete: 950 Fr. exkl. NK. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 079 642 35 94**

- 3. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn: **Garagenplatz in Einstellhalle** für mtl. 135 Fr. **Tel. 079 329 45 79**

- 4. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete 1690.-/Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90.-/Mt. wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

- 4. Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz**: Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF **Tel. 079 543 97 69**

pfister & schwitter
immobilien | treuhand

Zu Verkaufen 2.5 Zimmerwohnung

In Grüşch unmittelbar in Nähe der Talstation Grüşch-Danusa steht eine schöne 2.5-Zimmerwohnung zum Verkauf. Sonnige Lage mit grossem Balkon.

Mehr Informationen bei
reto.cadalbert@pfister-schwitter.ch
t +41 81 257 18 11

www.pfister-schwitter.ch

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden
ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand
www.box2thai.com
Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



Um unser Team zu vervollständigen,
suchen wir ab sofort oder nach
Übereinkunft bis April 2019 einen

Servicemitarbeiter 100% (m/w)

Ernst Rohringer freut sich
auf Ihre Bewerbung
Tel: 081 410 08 60
info@sporthotel-clavadel.ch



Wir suchen für die kommende

Wintersaison

junge, freundliche, erfahrene

Serviertochter, in Saison event. Jahresstelle.

Muttersprache Deutsch und Englisch-kennntnis.

Beginn am 1.11.2018

Doggilochstrasse 51, 7250 Klosters

+41 81 410 21 41 / +41 79 409 78 48

info@restaurant-sportzentrum.ch

Freie Kapazitäten

• **Zuverlässige, flexible Frau aus Österreich sucht Arbeit** in der Ostschweiz, Bereich Tourismus, Fabrik-Produktion, Grosswäscherei, Landschaftspflege, Altersheim, Krankenhaus.
Kontakt: 0043 6801179500

Wanted

• **Wir suchen für die Wintersaison 2018/19 stundenweise (Arbeitspensum 40 bis 60%) motivierte Mitarbeiter/innen für die Parkplatzbewirtschaftung Jakobshorn und Parsenn. Interessenten/-innen melden sich bitte unter 081 417 61 43 oder andrea.ambuehl@davosklosters.ch.**

Zur Ergänzung unseres Teams
suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung

Teilzeit- Mitarbeiterin

zur Aushilfe/Ferienablösung

Wir freuen uns,
Sie kennenzulernen!

Rest. Prättigauerhof, Schiers
Fam. Meier Tel. 081330 40 50

Molkerei Davos

**Mitarbeiter/-in Administration 30 - 50 %
evtl. Gastgeberin oder Gastgeber
Milcharena Davos**

Wir suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro-Teams
eine effiziente, exakte und zuverlässige Unterstützung.
Zusätzlich könnte auch die Betreuung unserer Schau- und
Erlebniskäserei Milch Arena Davos angeboten werden, hier sollte
zusätzlich Eigeninitiative, Einsatzfreude und Organisation zur ihren
Stärken zählen.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration
- Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
 - Warenbewirtschaftung
 - Kundenbetreuung
- Organisation von Anlässen
 - Gästebetreuung

Arbeitsantritt: 1. Oktober oder nach Absprache

Wollen Sie diese Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos
Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 03 40
flueler@molkereidavos.ch

RESTAURANT GENTIANA

**LETZTE STELLEN FREI
ZUR WINTERSAISON 18/19**

1 X SERVICE

1 X KOCH

1 X SPÜLER/KÜCHENHILFE

**BEWERBUNG DIREKT IM RESTAURANT
ODER UNTER 081/4135649 079/2696826
MAIL: INFO@GENTIANA.CH**



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Servicemonteure**

Lehrstellen frei für 2019!

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

*Die Gipfel Zeitung – seit 25 Jahren
Ihre treue Partnerin*



Ab November 2018 bis April 2019 suchen wir eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als

FRÜHSTÜCKDAME

30%-40% SA & SO

IHRE AUFGABEN

- Betreuung der Gäste während des Frühstücks somit alle damit verbundenen Aufgaben
- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen und schnellen Servicablaufs

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellerie oder Berufserfahrung in der Hotellerie
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit der Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch



Wir suchen
motivierte und engagierte

Detailhandelsfachfrau

Saison 2018/19, 100%

sowie

Sporttextil-Verkäuferin

ganzjährig, 40 - 60%
im ODLO Store Davos

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Angerer Sport AG
Hanspeter Angerer
Promenade 50, 7270 Davos
hanspeter@angerer.ch



Servicemitarbeiter/in für Wintersaison in Davos 50 - 80%

(Vom 1.12.18 bis zum 1.4.2019)

Für das Restaurant Stall Valär in Davos suchen wir engagierte und motivierte Servicemitarbeiter/-innen welche Lust auf eine Saison in Davos haben oder schon aus der Region kommen.

Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Restaurationsfachfrau- /fachmann oder Anlehre mit Berufserfahrung
- Problemlose Kommunikation in Deutsch sowie nach Möglichkeit in weiteren Sprachen
- Flexibilität bezüglich Einsatzzeiten
- Belastbare Persönlichkeit
- Qualitäts- und Gästeorientiert
- Restaurant à la Carte Erfahrung zwingend

Unser Angebot

- Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Vom ersten bis zum letzten Moment sind Sie in Kontakt mit unseren Gästen und somit komplett verantwortlich für deren Zufriedenheit.
- Wir bieten ein dynamisches Umfeld mit spannenden Aufgaben rund um Gastronomie, Erlebnis und Kulinarik.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine vollständige Online-Bewerbung mit Foto. Wir berücksichtigen ausschliesslich Bewerbungen per Email an info@stallvalaer.ch

Kontakt

Stall Valär GmbH
Brämbüelstrasse 11, 7270 Davos Platz
info@miteinandergmbh.ch

Traumpaar der Woche



Ruedi Sp. und Käthi C.

Ruedi Spinnler, er hat kürzlich seinen 64. gefeiert, ist nicht nur ein leidenschaftlicher Velofahrer, sondern auch leidenschaftlicher Casanova. Am Country-Weekend im Davoser «Bolgen-Plaza» hat er sich mit Käthi Cajacob in die hinterste Ecke der Terrasse gesetzt, um ungestört mit ihr zu flirtieren. Die attraktive Käthi C. amüsierte sich, und Ruedi Sp. fühlte sich beobachtet...!

Mega-Traumpaar der Woche



Célia und René

Seit nunmehr 10 Jahren sind die Aargauer Célia und René treue Stammgäste von Davos, und seit 10 Jahren bilden sie auch ein Traumpaar, wobei ihre Liebe zu Davos eine ganz entscheidende Rolle spielt, nebst dem Kochen. Sowohl Célia wie auch René sind im Sternzeichen des Löwen geboren, beide haben deshalb die selben Charaktereigenschaften: Sie sind selbstbewusst, optimistisch, grossmütig, kämpferisch und willensstark. Ihr gemeinsamer Glückstag ist der Sonntag, ihr Planet ist passend die Sonne und ihr optimaler Job ist gemäss Sternbild «Präsident». Zwei Präsidenten also, ein Mega-Paar!

Traumhafte Hubertusmesse mit Jagdhornbläsern und Gesang in der kath. Kirche Klosters



S. Eine äusserst gehaltvolle Hubertusmesse haben die Kirchgänger am letzten Sonntag in Klosters erlebt. Pfarrer Stephan Schmid nahm in seiner Predigt den heiligen Hubertus unter die Lupe und stellte u.a. fest, dass Hubertus auch der Patron der Optiker ist. Die Hubertusmesse wurde musikalisch bereichert mit den

Jagdhornbläsern Weiherwald aus St. Gallen und die griechische Sängerin Anastasia Panagiotou und den Sänger Gee-K. Sie interpretierten «Amazing Grace» und passend zur Feier des Tages das Lied «Hallelujah». Auch Nichtjäger waren von den Darbietungen tief beeindruckt
Foto S.

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Angebote

• In **Serneus** sind ab Oktober 2 **Plätze frei für 2 Pferde in Gruppenhaltung**. Ideal auch für ältere Pferde, grosser Auslauf, schöne Weiden. Wir freuen uns auf euch!
Tel. **079 290 95 74/081 422 41 85**

Zu verkaufen

• **Bio-Fleisch und Wurst** aus der Metzgerei Balzer, Schmitten.
Tel. **081 404 15 81**

• **Sonnenstore**, 2.60 m B. x 2.25 m L, Grau-Gelb, Handbetrieb.
Tel. **081 332 22 18**

• 1. Günstig: 4 neuwertige **Winterpneus «Michelin Alpin» 255/55 R18**
Tel. **079 681 13 53**

• 4(6) St. massive **Ulmenstapeln**, wenig gebraucht.
Tel. **079 681 13 53**

Can-Am Herbst-Promotion:

Fr. 1000.- bis zu Fr. 2500.- Prämie!

HELDSTAB AG
PowerSports
 Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
 Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Gültig bis Ende September 2018

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

| | | | |
|------------|--|---------|------------------------------------|
| DAIHATSU | Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit | 05.2011 | 159'400 kmsFr. 5'900.00 91 PS |
| FORD | F. C-Max 1.8 Trend Com/5 silber / anthrazit | 04.2005 | 188'000 kmsFr. 3'990.00 120 PS |
| FORD | Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder | 05.2009 | 109'400 kmsFr. 11'500.00 175 PS |
| MITSUBISHI | ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit | 06.2014 | 35'100 km sFr. 16'300.00 150 PS |
| MITSUBISHI | ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz | 05.2011 | 135'700 kmsFr. 10'600.00 150 PS |
| MITSUBISHI | ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder | 09.2013 | 89'600 kmsFr. 16'400.00 150 PS |
| MITSUBISHI | ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit | 05.2017 | 16'900 kmsFr. 26'500.00 150 PS |
| MITSUBISHI | ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 braun met. / schwarz | 11.2017 | 20'800 kmsFr. 26'900.00 150 PS |
| MITSUBISHI | ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz / Leder schwarz | 05.2014 | 70'200 kmsFr. 17'300.00 150 PS |
| MITSUBISHI | Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder | 03.2008 | 66'200 km sFr. 9'600.00 143 PS |
| MITSUBISHI | Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder | 12.2012 | 26'100 kmsFr. 14'600.00 140 PS |
| MITSUBISHI | Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder | 03.2013 | 97'100 kmsFr. 18'900.00 150 PS |
| MITSUBISHI | Pajero 3.2Di-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun / anthrazit | 06.2012 | 57'400 kmsFr. 24'700.00 200 PS |
| NISSAN | Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit | 05.2014 | 49'100 kmsFr. 15'700.00 131 PS |
| SUBARU | Forester 2.0i Swiss Com/5 aubergine / anthrazit | 03.2014 | 43'900 kmsFr. 20'900.00 150 PS |
| SUBARU | XV 2.0D Swiss One Com/5 orange / anthrazit | 07.2012 | 56'000 kmsFr. 14'400.00 147 PS |
| SUZUKI | SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz | 05.2016 | 32'000 kmsFr. 20'600.00 120 PS |

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
 Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Kevin Defatsch, Direktor des Hotels Panorama, möchte Davos die Bierkultur näherbringen

«Bier passt übrigens besser zum Essen als Wein»

Er will die Bierkultur in Davos besser verankern, der jüngste Hoteldirektor von Davos Klosters. Das Hotel Panorama bietet heute über 20 verschiedene Biersorten an. Im folgenden Gespräch erläutert Kevin Defatsch u.a. auch den Ausdruck «Bierstil».

Heinz Schneider



Herr Defatsch, zufrieden mit dem Verlauf der Sommersaison?

Kevin Defatsch: Die warmen Temperaturen haben viele Gäste in die Berge gelockt. Das hat sich in unserem Hotel positiv auf die Bilanz ausgewirkt. Aber auch der höhere Euro-Kurs hat das seine zum erfolgreichen Sommer beigetragen.

G Die Destination Davos Klosters hat ja seit dem 16. April dieses Jahres den neuen Claim «Sports unlimited». Sind Sie darauf angesprochen worden? Haben die Gäste diese Neu-Positionierung schon wahrgenommen?

Nein, leider bin ich deswegen noch nie angesprochen worden, und unser Hotel liegt ja direkt über dem Sportzentrum. Ich glaube, das dauert eine Weile, bis die Gäste diese Neu-Positionierung auch wirklich wahrnehmen.

G Bieten Sie in Zusammenhang mit dem neuen Claim spezielle Packages an?

Seit letztem Sommer gehören wir auch zu den Bike-Hotels, und das hat sich definitiv bewährt. Als Bike-Hotel konnten wir ein neues Gäste-Segment gewinnen. Unsere Gäste entspannen sich nach dem Wandern und Biken auch sehr gerne in unserem Hallenbad und in der Sauna.



Kevin Defatsch hat in der Barfachschole Kaltenbach erfahren, dass Bier nicht gleich Bier, sondern ein hochwertiges Genussmittel ist.

G Seit einem Jahr führt das Panorama-Hotel eine speziell breite Bierauswahl. Möchten Sie mit diesem Angebot die Hausgäste oder die auswärtigen Gäste ansprechen?

Sowohl als auch. Als in Davos Aufgewachsener, würde ich mir wünschen, noch mehr einheimischen Bierliebhabern die Bierkultur näher zu bringen. Der Bierliebhaber findet bei uns über 20 verschiedene Biersorten. Zudem bieten wir nicht nur Biere, sondern ein ganzes Service-Paket an. Darin inbegriffen sind vom Apéro, z.B. selbst gemachtes Bier-Caipirinha, bis zum selbst gemachten Bier-Likör als Digestif. Das Bierangebot ist bei uns auf das Essen abgestimmt. Bier passt übrigens besser zum Essen als Wein, weil Bier 14 000 Geschmacksträgerstoffe hat, Wein hingegen nur 7500. Wenn Sie bei uns ein Essen bestellen, werden Sie vom Kellner beraten, welches Bier dazu passt.

G Was gefällt Ihnen denn persönlich an der Bier-Kultur?

Die Vielfalt. Es gibt bis zu 38 verschiedene Bierstile. Beim Wein kennt man Roter, Weissler, Schaum- und Rosé- und Dessert-Weine. Beim Bier hingegen gibt es vom untergärigen Lager- bis zum belgischen Sauerbier rund 38 verschiedene Stile. Diese Vielfalt ist beeindruckend.

G Wie und wo haben Sie diese Vielfalt kennen- und vor allem schätzen gelernt?

Nach der Hotelfachschule habe ich die Barfachschole Kaltenbach in Zürich absolviert. Dort habe ich dann erfahren, dass Bier nicht gleich Bier ist. Bier ist ein hochwertiges Genussmittel, das hervorragend zum Essen passt.

G Kann man bei Ihnen auch die einheimischen Biere trinken, das Monsteiner und das Davoser Craft-beer?

Selbstverständlich! Das Panorama Hotel war das erste Hotel, das das einheimische Craftbeer in sein Angebot

Kevin Defatsch

Geb.: 10. November 1986

von: Mels SG

Zivilstand: ledig

Beruf: Direktor des Hotels Panorama

Werdegang: Lehre als Chemikant, Hotelfachschule, Betriebsleiter Serneuser Schwendi, Betriebsleiter «Riders Palace» in Laax, seit 1.11.2016 Dir. Panorama Hotel Davos.

Hobby: Surfen, Hockey und American Football (NLB)

Lebensphilosophie: «Keep on working!»

Traum: Die Bierkultur in Davos besser zu verankern!

Was mich freut: Zufriedene Gäste

Was mich ärgert: Intrigen, Lügen

Lieblingsdrink: Rivella rot

Lieblingsessen: Chäshörnli

Lieblingslektüre: Karl May

Lieblingsmusik: R`n`B und Hip-Hop

Lieblingsferiendest.: Die ganze Welt

Meine Stärke: Organisation

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos so schätze: Die urbane Infrastruktur in der Bergwelt

Was weniger: Dazu fällt mir im Moment nichts ein!

aufgenommen hat.

G Und was bietet das Panorama-Hotel seinen Gästen im kommenden Winter?

Wir möchten im kommenden Winter wieder unsere Degustations-Nachbesser mit Bier-Sommelier anbieten. Dabei hoffe ich, dass auch viele Bier-Genieser den Weg zu uns finden werden.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885 +